Psychologie kann Gesellschaften in schwierigen Zeiten helfen

Beiträge zu optimaler Lebensgestaltung und friedlicherem Miteinander

Inhalt

1. Politisches Handeln beruht immer auf psychologischen Grundlagen	1
2. Anhand ihrer Beiträge zum menschlichen Wahrnehmen, Erkennen, Fühlen, Denken, Entscheiden und Handeln widmet sich die Psychologie als <i>Wissenschaft aller Wissenschaften</i> sämtlichen Aspekten menschlicher Lebensgestaltung	2
3. In den Verhaltenswissenschaften wurden despotische Methoden zur fremdbestimmten Instrumentalisierung von Menschen perfektioniert	10
4. Die Psychologie ergab sich aufgrund von Schöpfungsgeschichten, Lebenslehren, Weltanschauungen, religiösen Traditionen etc.	13
4.1 Zur Psychologie gehört, angemessenes und unangemessenes menschliches Handeln zu unterscheiden....	13
4.2 Die Psychologie widmet sich, unter anderem, der Seelenheil, der Unterstützung des Wohles aller Menschen	14
4.3 Die Psychologie kann Menschen Sachkunde zu gesundem Selbstbewusstsein vermitteln, zu eigenständigem konstruktivem Handeln. Hierauf sollte auch das politische Vorgehen ausgerichtet sein	16
4.4 Bildungsunterschiede, Missverständnisse, Irrtümer und mehrdeutige Bezeichnungen tragen zu enormen Verständigungsproblemen bei	17
4.5 Alle Menschen haben einen göttlichen Kern in sich	20

1. Politisches Handeln beruht immer auf psychologischen Grundlagen

UN-Generalsekretär António Guterres betonte am 01.01.2017 in seiner Amtsantrittsrede:

„Alles, wonach wir als menschliche Gemeinschaft streben – Würde, Hoffnung, Fortschritt und Wohlstand – ist abhängig vom Frieden. Aber der Frieden ist abhängig von uns.“¹

Das vom Generalsekretär im Jahr 2021 als Teil seines Berichts „Unsere gemeinsame Agenda“ veröffentlichte „Quintett des Wandels“ hebt fünf neue Ansätze und kritische Fähigkeiten hervor, in die die Vereinten Nationen in den kommenden Jahren investieren wollen, um neuen Herausforderungen besser begegnen zu können. Damit wirkt Guterres auf die notwendige Korrektur von Defiziten aus der Amtszeit seines Vorgängers Ban Ki-moon hin.² Dazu gehören Investitionen in die Anwendung der Verhaltenswissenschaft (Behavioral Science³), um die Effektivität von Programmen zu erhöhen. Die Verhaltenswissenschaften sind ein wichtiger Bestandteil des „Quintetts des Wandels“, das für die Zukunftsgestaltung der UN maßgebend sein wird.⁴ Wenn *Verhaltenswissenschaftliches* thematisiert wird, geht es stets um Erkenntnisse und Strategien aus Fachgebieten der *Psychologie*.⁵

¹ António Guterres: „Frieden hängt von uns ab“. Neuer UN-Chef appelliert an die Welt. 1. Januar 2017. <https://www.n-tv.de/politik/Neuer-UN-Chef-appelliert-an-die-Welt-article19446421.html>.

² Thomas Kahl: Beiträge zur Stärkung der Vereinten Nationen. Interdisziplinäre Strategien können die Effektivität der UNO-Arbeit verbessern. www.imge.info/extdownloads/Beitraege-zur-Staerkung-der-VN.pdf

³ https://en.wikipedia.org/wiki/Behavioural_sciences

⁴ Johanna Jochim, Robin Schimmelpfennig: Der Mensch als Innovation. In: Vereinte Nationen, 70. Jg. 2/2022 S. 63-68, speziell S. 63 f.

⁵ Im Sinne der Friedensvision der Vereinten Nationen, insbesondere initiiert über die UNESCO, wurden pädagogische und psychologische Konzepte bzw. Rezepte, Varianten der Paar- und Gruppen-Arbeitsorganisation, entwickelt, die auf Formen herrschaftsfreier partnerschaftlicher Kommunikation und Kooperation beruhen, auf *kollegialer Demokratie* www.kollegiale-demokratie.de Zu den Pionier*innen gehör(t)en hier Ärzt*innen, Psycholog*innen, Psychotherapeut*innen und Theolog*innen wie Virginia Axeline, Michael Balint, Martin Buber, Ruth Charlotte Cohn, Paolo Freire, C. Wayne Gordon, Thomas Gordon, Bert Hellinger, Ivan Illich, Michael Lukas Moeller, Maria Montessori, Kurt Lewin, Horst-Eberhard Richter, Carl Rogers, Marshall Rosenberg,

Was kann *Psychologie* leisten? Antworten darauf ergeben sich natürlich aus dem, wie man die Psychologie sieht, wie vertraut man mit ihr ist. Rüdiger Proske schrieb in seinem Vorwort zum Buch „Psychologie die uns angeht“ von Hans Ueckert, Rainer Kakuska und Jürgen Nagorny:

„Was angeboten wird, sind Forschungsprogramme verschiedene Schulen, Annahmen und Ansätze, brauchbare wissenschaftliche Ergebnisse und Spekulationen. Und doch hat keine Wissenschaft in den letzten 15 Jahren eine so tiefe Wirkung auf die breite Öffentlichkeit, auf die Kunst, ja auf die Gesellschaftsordnung als Ganzes ausgeübt wie die Psychologie. Keine andere Wissenschaft ist so wie sie im Munde aller, und keine von so gut wie allen so wenig verstanden.“ [...] In der Tat scheint sich ein Teil der Popularität, welche die neue Wissenschaft der Psychoanalyse gewann, darauf zu gründen, dass sie an einem der am sorgfältigsten gehüteten Tabus der bürgerlichen Welt rüttelte: dem Sex-Tabu. Eben deshalb wurde sie auch gnadenloser bekämpft als jede andere. Freud passte weder der Schulmedizin noch den Theologen und den Philosophen in das Konzept. Das Bürgertum sah durch ihn wesentliche Normen des überkommenden Weltbildes und damit empfindliche Teile seiner Herrschaftsstruktur gefährdet, und so hatten Nationalisten bis hin zu den Nazis leichtes Spiel, die Psychologie mit Diffamierungen zu überschütten und sie schließlich als eine bloße Machenschaft von Juden zu „entlarven“, die den Untergang des Abendlandes ohnehin anstrebten oder ihn zumindest unbewusst einleiteten. Deshalb emigrierte die Psychoanalyse in den dreißiger Jahren aus Europa, ließ dem Dritten Reich die „Psychotechniker“ zurück, denen es weniger um Wissenschaft als um immer raffiniertere Methoden der Verführung ging, [...] Das hier vorliegende Buch hat nicht den Ehrgeiz, das ganze verwirrende Panorama der Psychologie vor dem Leser auszubreiten. Es soll vielmehr helfen, ihm einen ersten Begriff davon zu vermitteln, wo auf diesem Feld menschlichen Forschens die Grenze zwischen Wissen und Glauben liegt. Ein Buch also, gedacht als Orientierungshilfe in einer Welt, in der Ergebnisse der Wissenschaft nicht immer nur der Aufklärung dienen, sondern auch der Verdummung.“⁶

Soweit Rüdiger Proske. Aus meiner Sicht enthält dieses Buch klärende allgemeinverständliche Informationen zu den Grundlagen der Psychologie, zu ihren Kernfragen und Anwendungsmöglichkeiten, beispielsweise im Hinblick auf Lernen und Sozialisation, Verhaltensprobleme und politisch Relevantes (Herrschaft und Unterordnung, Konflikte zwischen Gruppen).

2. Anhand ihrer Beiträge zum menschlichen Wahrnehmen, Erkennen, Fühlen, Denken, Entscheiden und Handeln widmet sich die Psychologie als *Wissenschaft aller Wissenschaften* sämtlichen Aspekten menschlicher Lebensgestaltung

Die *datenfundierte naturwissenschaftliche* („empirische“) Psychologie geht insbesondere auf die Forschungsbefunde der Physiologen Wilhelm Wundt (1832-1920) und Iwan Pawlow (1849-1936) zurück. Sie baut auf der Physik, der Chemie und der Biologie auf. Diese Psychologie verfolgt den Anspruch, den Besonderheiten gerecht zu werden, die das Lebewesen *Homo sapiens* von Tieren und Pflanzen unterscheidet, die wir in der Regel als instinkt- und triebgesteuerte, gewissenfreie, Lebewesen wahrnehmen. Im Hinblick darauf widmet sich die Psychologie unter anderem dem Verstehen und Berücksichtigen dessen, was als „Würde des Menschen“ bezeichnet wird und was zu dieser gehört.⁷ Grundlegend für diese Würde ist unsere menschliche

Dorothee Sölle, Fulbert Steffensky, Desmond Tutu, Martin Wagenschein und andere. Thomas Gordon war 1997, 1998 und 1999 für den Friedensnobelpreis nominiert worden.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas_Gordon_\(Psychologe\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas_Gordon_(Psychologe)).

Thomas Kahl: Initiativen des Hamburger UNESCO-Instituts zur Förderung menschenwürdiger demokratischer Vorgehensweisen. www.imge.info/extdownloads/InitiativenDesHamburgerUNESCOInstituts.pdf

Ebenso wie Paul Watzlawicks Ausführungen zum Thema „Menschliche Kommunikation“ erweisen sich die *naturwissenschaftlich* fundierten „technologischen“ Verfahren dem *geisteswissenschaftlich-hermeneutischen philosophischen* Konzept von Jürgen Habermas („Theorie des kommunikativen Handelns“) in der Handlungspraxis als überlegen.

⁶ Hans Ueckert, Rainer Kakuska, Jürgen Nagorny: Psychologie die uns angeht. Büchergemeinschafts-Lizenzausgabe, Verlagsgruppe Bertelsmann, Gütersloh, Berlin, München, Wien 1976. S. 6 f.

⁷ 1486 hatte Giovanni Pico della Mirandola die Gelehrten der Welt nach Rom eingeladen, um 900 Thesen zu diskutieren, in denen er die Übereinstimmung antiker, jüdischer, christlicher, arabischer, persischer (also östlicher) Geistestraktionen vertrat und die kirchliche Scholastik mit dem Neuplatonismus der Humanisten versöhnen

Befähigung zur Selbstreflexion und Selbstinfragestellung infolge schmerzlicher Erfahrungen, wie leicht Menschen manipuliert⁸ sowie getäuscht werden und sich irren können. Folglich sind wir in besonderer Weise verletzt- und kränkbar sowie – zu unserem Selbstschutz – an Sicherheit, Klarheit und Wahrheit interessiert. Wie können und sollen wir uns *sinnvollerweise* entscheiden und verhalten? Sobald wir „gute“ Lösungen anstreben – oder glauben, solche gefunden zu haben – können wir in Auseinandersetzungen mit anderen Meinungen und Überzeugungen geraten, außerdem in Spannungsbeziehungen mit Menschen, die – wie wir selbst – glauben, „im Recht“ zu sein. Infolgedessen kam es immer wieder zu kriegerischen Auseinandersetzungen mit verheerenden Auswirkungen.⁹ – Das Krieg-Frieden-Spannungsfeld ist somit untrennbar mit dem Gegenstandsbereich der Psychologie verbunden.

Herausragende Naturkundler*innen und -wissenschaftler*innen wie Albert Einstein¹⁰, Werner Heisenberg¹¹, Maria Montessori, Kurt Lewin¹², Georg Friedrich Nicolai¹³, Bertrand Arthur William Russell und Carl Friedrich von Weizsäcker¹⁴ setzten ihre Berühmtheit überzeugend zugunsten einer Weltfriedensordnung ein – im Sinne der Charta und der Menschenrechtskonventionen der Vereinten Nationen.¹⁵ Indem sich in deren Sinne Angehörige der Spezies *Homo sapiens* um Weisheit bemühen, können sie zu optimalem Handeln gelangen:

wollte. In seiner Rede „Über die Würde des Menschen“, die er den Thesen voranstellen wollte, verkündigte er die Mündigkeit des Menschen und seine freie Selbstverantwortung vor Gott: Giovanni Pico della Mirandola: Über die Würde des Menschen. Text der Rede und der Lebensbeschreibung Picos von Thomas Morus (1510). Manesse Verlag Zürich 1989.

http://www.willensbekundung.net/Assets/PDF_Dateien/Mirandola_Wuerde_des_Menschen.pdf

Thomas Kahl: Der politisch-gesellschaftliche Nutzen der Achtung der Würde des Menschen sowie von Psychotherapie/Coaching. www.imge.info/extdownloads/NutzenDerWuerde.pdf

Thomas Kahl: Verletzungen der Würde des Menschen und Maßnahmen der Prävention gegen eskalierende Gewalt. Wie menschliches Versagen zu Terrorismus und dem Weltuntergang führen kann.

www.imge.info/extdownloads/VerletzungenDerWuerde.pdf

⁸ Zu menschenrechtswidrigen Manipulationen können Verhaltenswissenschaftler*innen beitragen, soweit sie dem Ansatz von John Broadus Watson und Burrhus Frederic Skinner folgen. Siehe unten 3.

⁹ Thomas Kahl: Beim Rechtsextremismus geht es um das, was rechtstaatlich und vernünftig ist, nicht um „rechte“ oder „linke“ Politik. „Nachtcafé“ – Beiträge zum Thema „Im Leben verirrt“ zeigten Lösungswege.

www.imge.info/extdownloads/Beim-Rechtsextremismus-geht-es-um-rechtsstaatlich-und-vernuenftig.pdf

¹⁰ „Albert Einstein gilt als Inbegriff des Forschers und Genies. Er nutzte seine außerordentliche Bekanntheit auch außerhalb der naturwissenschaftlichen Fachwelt bei seinem Einsatz für Völkerverständigung, Frieden und Sozialismus.“ https://de.wikipedia.org/wiki/Albert_Einstein

¹¹ Werner Heisenberg: Der Teil und das Ganze. Gespräche im Umkreis der Atomphysik. Piper, München 1969

¹² Thomas Kahl: Demokratisch-rechtsstaatliche Strategien zu friedlicher Krisenbewältigung. Bewährte Methoden und das Konzept von Kurt Lewin. www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf

Kurt Lewin: Der Übergang von der aristotelischen zur galileischen Denkweise in Biologie und Psychologie 1931 <http://th-hoffmann.eu/archiv/lewin/lewin.1931.pdf>

Kurt Lewin: Die Lösung sozialer Konflikte. Ausgewählte Abhandlungen über Gruppendynamik. Christian, Bad Nauheim 1953, 1968. (mit Gertrud Weiss Lewin und [Herbert Alfred Frenzel](http://www.imge.info/extdownloads/Herbert-Alfred-Frenzel), Vorwort von Max Horkheimer). Im Kapitel *Der Sonderfall Deutschland* befasste sich Lewin mit der Frage, wie das Deutschland der Nachkriegszeit durch [Reeducation](http://www.imge.info/extdownloads/Reeducation) demokratisiert werden könnte.

¹³ Georg Friedrich Nicolai: Die Biologie des Krieges. Betrachtungen eines Naturforschers den Deutschen zur Besinnung. 2 Bände. Darmstädter Blätter, Darmstadt 1983.

Ingrid Kästner: Der deutsche Arzt und Pazifist Georg Friedrich Nicolai (1874–1964) als Schüler des russischen Physiologen Ivan Petrovič Pavlov (1849–1936). Würzburger medizinhistorische Mitteilungen 24, 2005, S. 261–267. https://de.wikipedia.org/wiki/Georg_Friedrich_Nicolai

¹⁴ Carl Friedrich von Weizsäcker: Die Einheit der Natur. München 1971

Ulrich Bartosch: Weltinnenpolitik: zur Theorie des Friedens von Carl Friedrich von Weizsäcker. (Beiträge zur Politischen Wissenschaft). Duncker & Humblot 1995

Ulrich Bartosch: Weltinnenpolitik für das 21. Jahrhundert. Carl-Friedrich von Weizsäcker verpflichtet. Lit Verlag 2007

¹⁵ Thomas Kahl: Naturkunde und Naturwissenschaftlichkeit sind grundlegend, um für das Allgemeinwohl zu sorgen. <http://www.imge.info/extdownloads/Naturkunde-Naturwissenschaftlichkeit.pdf>

**„Errare humanum est, perseverare autem diabolicum.“ Lucius Annaeus Seneca¹⁶
„Sich zu irren ist menschlich, im Irrtum zu verharren ist teuflisch.“**

Dazu drei Hinweise:

„Denn ganz allein durch Aufklärung der Vergangenheit lässt sich die Gegenwart begreifen.“

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

„Das sind die Weisen, die durch Irrtum zur Wahrheit reisen. Die bei dem Irrtum verharren, das sind die Narren.“

Friedrich Rückert (1788-1866)

„Krieg ist nicht mehr die ultima ratio, sondern die ultima irratio. Auch wenn das noch nicht allgemeine Einsicht ist: Ich begreife eine Politik für den Frieden als wahre Realpolitik dieser Epoche.“

Willy Brandt 1971, Friedensnobelpreisrede¹⁷

Nimmt man Willy Brandts Argumentation ernst, so ist es folgerichtig, angesichts von persönlicher *Befangenheit* alle Politiker*innen unverzüglich für *unzurechnungsfähig* – mithin für *vorübergehend verrückt* – zu erklären,

- die kriegerische Vorgehensweisen, sowie diese unterstützende militärische Rüstungsmaßnahmen, initiieren, um ihre Interessen gegenüber anderen durchzusetzen, außerdem diejenigen,
- die sich und ihre Bevölkerung anhand militärischer Verteidigungsmaßnahmen gegenüber voraussehbaren oder aktuell schon erfolgenden Angriffen schützen wollen.

Angesichts der Ukraine-Gegebenheiten ist eine bewährte Bewältigungsstrategie noch nicht genutzt worden: Dass Volksvertreter*innen zu eskalierenden Schädigungen beitragen, lässt sich vermeiden, sobald sie seitens der Bevölkerung zu sofortigen Friedensverhandlungen – zur Entwicklung einvernehmlicher Problem- und Konfliktlösungen – angehalten werden: Denn gemäß dem freiheitlich-demokratischen Verfassungsrecht und ihrem Amtseid haben sie – etwa analog dem Grundgesetz – für das *Wohl ihrer Bevölkerung zu sorgen, indem sie Schädigungen von dieser abwenden*, zweckmäßigerweise mit der Unterstützung durch bereitstehende Personen, die in besonderer Weise befähigt sind bzw. wurden, *weiser als sie* handeln zu können. Mit weisen Handlungen von Volksvertreter*innen ist im Rahmen sogenannter „repräsentativer Demokratien“ nur ausnahmsweise zu rechnen.¹⁸

Grundsätzlich lassen sich kriegerische Handlungstendenzen mithilfe kompetent zur Förderung einvernehmlicher Einigungen (Problemlösungen) ausgebildeter Diplomat*innen, Moderator*innen, Mediator*innen, Intervisor*innen, Supervisor*innen und Meditationsanleiter*innen entschärfen und außer Kraft setzen.¹⁹ Belegen lässt sich das zum Beispiel anhand des vergehenden Vorgehens, mit dem der anglikanische Bischof Desmond Tutu zur Überwindung der Apartheitsauseinandersetzungen in Südafrika beitrug.²⁰ – Die südafrikanischen Gegebenheiten

¹⁶ <https://www.goodreads.com/quotes/244523-errare-humanum-est-sed-perseverare-diabolicum-to-err-is-human>

¹⁷ Thomas Kahl: Ausführungen von Carlo Schmid (SPD) zu den Grundrechten 1946. Bestätigende Ausführungen von Willy Brandt (SPD) im Hinblick auf Friedenspolitik 1971

www.imge.info/extdownloads/AusfuehrungenVonCarloSchmidSPDZuDenGrundrechten1946.pdf

¹⁸ Zur Begründung siehe unten Fußnote

¹⁹ Thomas Kahl: Beiträge zur Stärkung der Vereinten Nationen. Interdisziplinäre Strategien können die Effektivität der UNO-Arbeit verbessern. www.imge.info/extdownloads/Beitraege-zur-Staerkung-der-VN.pdf

Thomas Kahl: Die bisherige Form von Politik geht zu Ende. Ab sofort geht es um verlässlichen Frieden, Sicherheit und Wohlstand für alle Menschen auf der Erde. Ein Beitrag anlässlich der Herbsttagung des Versöhnungsbundes am 27./ 28.11.2020: „Wenn sie sagen »Friede & Sicherheit«“ Die innere Logik des Friedens.

www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf

²⁰ Desmond Tutu, Mpho Tutu: Das Buch des Vergebens. Vier Schritte zu mehr Menschlichkeit. 2014 Allegria-Verlag in der Ullstein-Buchverlage GmbH, Berlin. Bischof Desmond Tutu war Vorsitzender der Wahrheits- und Versöhnungskommission in Südafrika und erhielt 1984 den Friedensnobelpreis.

inspirierten den ehemaligen Leiter einer katholischen Missionsschule, Bert Hellinger²¹, sich familienpsychotherapeutischen Vorgehensweisen zuzuwenden.

Johann Wolfgang von Goethe hatte im Sinne nach innen gerichteter Arbeit gesagt:

„Meditation bringt uns in Berührung mit dem, was die Welt im Innersten zusammenhält.“²²

Den Wert von Meditation beschrieb Mahatma Gandhi mit den Worten:

„Wie der See sich Tropfen um Tropfen auffüllt, so nährt jede Minute der Meditation die Seele.“²³

Bedarf es noch prominenterer Empfehlungen?

Die empirisch-wissenschaftliche Psychologie kann Menschen zu weisem Handeln verhelfen, indem sie sich der Aufgabe widmet, möglichst klar zwischen Fehlerhaftem (Täuschungen, Irrtümern, Verrücktem, Aberglauben etc.) und – möglichst objektiv beweisbar – als richtig, wahr, zuverlässig, gültig und heilsam Erkanntem und Belegtem zu unterscheiden. Damit lässt sich einem Hauptproblem begegnen. Dieses besteht darin, dass „normale“ Menschen ihre Täuschbarkeit und Irrtumsanfälligkeit zu wenig berücksichtigen und ihre „Fehler“ allzu ungern zuzugeben und zu korrigieren bereit sind. Naheliegend ist es für derartige „Normale“, Splitter in den Augen anderer anzumahnen und Balken vor ihrem eigenen Kopf nicht wahrzunehmen.²⁴

Aus heutiger wissenschaftslogischer (systematischer) Sicht sind *alle* Wissenschaften Teilgebiete der naturwissenschaftlichen Psychologie, weil alle menschlichen Tätigkeiten zum Gegenstandsbereich der Psychologie gehören – zum menschlichen Wahrnehmen, Erkennen, Erleben und Handeln. Dementsprechend betonte der britische Psychiater und Schizophrenieforscher Ronald D. Laing:

„Einzig Erfahrung ist evident. Erfahrung ist die einzige Evidenz. Psychologie ist der Logos der Erfahrung. Psychologie ist die Struktur der Evidenz, und deshalb ist Psychologie die Wissenschaft der Wissenschaften.“²⁵

Aus dieser wissenschaftslogischen Sicht ist auch die *Rechtswissenschaft* ein Teilgebiet der Psychologie: In der Rechtswissenschaft *als Naturwissenschaft* geht es um das Erstellen von Regelungen, die zweckmäßig sind, um Menschen sicheres und glückliches Zusammenleben zu ermöglichen.²⁶ Um die dazu erforderlichen Voraussetzungen herzustellen, spielen pädagogische

²¹ https://de.wikipedia.org/wiki/Bert_Hellinger

²² Goethe-Zitat: <https://www.blueprints.de/zitate/ruhe-und-entspannung/goethe-ueber-meditation.html>

Thomas Kahl: Körpermeditation als Erdung. Ein Weg zu Selbstvertrauen und innerer Stärke.

<http://www.seelische-staerke.de/downloads/koerpermeditationalserdungdruck.pdf>

²³ Thomas Kahl: Entspannungsverfahren beruhigen Kinder auch bei Aufmerksamkeitsdefiziten und Hyperaktivität (ADS / ADHS). Heilung der Gefühle mit einem körperorientierten tiefenpsychologisch-verhaltenstherapeutischen Ansatz. www.imge.info/extdownloads/MeditationADHS.pdf

²⁴ Es gibt Fehler 1. und 2. Art (beim Hypothesentest) https://de.wikipedia.org/wiki/Fehler_1._und_2._Art

Manfred Lütz: Irre! - Wir behandeln die Falschen: Unser Problem sind die Normalen. Goldmann Verlag 2011. „Interview mit Dr. Manfred Lütz: Herr Dr. Lütz, wie kamen Sie auf die Idee zu Ihrem neuen Buch „Irre! Wir behandeln die Falschen. Unser Problem sind die Normalen. Eine heitere Seelenkunde“? Dr. Lütz: Wenn ich über Tag mit meinen Patienten zu tun habe, so sind die zwar alle psychisch krank, aber das sind in der Regel freundliche, sensible, liebenswürdige Menschen, die zumeist nur vorübergehend ein Problem haben. Sehe ich dann abends Nachrichten, dann ist da die Rede von Kriegshetzern, Wirtschaftskriminellen, eitlen Egomane, die auf Teufel komm raus die Welt beunruhigen – und niemand behandelt die. Denn das geht auch gar nicht, weil die alle als normal gelten. Und da ist es kein Wunder, dass sich mir immer mehr die These aufdrängte, dass unser Problem in Wirklichkeit gar nicht die Verrückten sind, sondern ganz im Gegenteil: Unser Problem sind die Normalen.“ <https://www.amazon.de/Irre-behandeln-Falschen-Problem-Normalen/dp/3442156793>

²⁵ Ronald D. Laing: Phänomenologie der Erfahrung. Edition Suhrkamp 1969, S. 12

²⁶ Weiteres zu den Eigenarten der *Rechtswissenschaft* siehe: Wissenschaftsrat: Perspektiven der Rechtswissenschaft in Deutschland. Situation, Analysen, Empfehlungen. Hamburg 2012

Maßnahmen und Befunde der Erziehungs- und Bildungswissenschaft eine herausragende Rolle: Wie kann man Menschen erfolgreich *befähigen*, gut für sich und für andere zu sorgen? Dabei und dazu sind Erkenntnisse der Gesundheitswissenschaften²⁷ zu berücksichtigen: Gemäß der ehrwürdigen Tradition der Kodifizierung ärztlicher Ethik anhand des Hypokratischen Eides und des Genfer Gelöbnisses zur Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit der Patient*innen sind der Wertausrichtung der Menschenrechtsordnung der Vereinten Nationen, der Gesundheitsdefinition der WHO²⁸ und der Generalversammlung des Weltärztebundes²⁹ zufolge menschliche Schädigungen soweit wie möglich zu verhindern bzw. zu minimieren:

Die körperliche, seelische und geistige Unversehrtheit aller Personen lässt sich selbstverständlich nur *in optimaler Weise* schützen, indem sie sorgfältig *geachtet, gefördert und gestärkt* wird³⁰. Aus dieser Wertorientierung ergab sich § 1 der Straßenverkehrsordnung (StVO).³¹ Dessen Formulierung verweist darauf, dass im Umgang mit anderen Menschen bewusst (Spiel-)Regeln zu beachten und einzuhalten sind, um Fairness sowie Rücksichtnahmen (Toleranz) im Umgang miteinander zu gewährleisten. Zur Veranschaulichung dessen, was es mit *Schaden vermeidender Freiheit* sowie mit dem *Selbstbestimmungsrecht* praktisch auf sich hat, seien Aussagen aus einem Brief zitiert. Darin äußerte sich der Arzt und Dichter Friedrich von Schiller (1759-1805) zu „Gesetzen“ gebotenen guten und schönen Umgangs:

„Das erste Gesetz des guten Tones ist: Schone fremde Freiheit. Das zweite: Zeige selbst Freiheit. Die pünktliche Erfüllung beider ist ein unendlich schweres Problem, aber der gute Ton fordert sie unerlässlich, und sie macht allein den vollendeten Weltmann. Ich weiß für das Ideal des schönen Umgangs kein passenderes Bild als einen gut getanzten und aus vielen verwickelten Touren komponierten englischen Tanz. ... Er ist das treffendste Sinnbild der behaupteten eigenen Freiheit und der geschonten Freiheit des anderen.“³²

www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf Angesichts gravierender Mängel und Versäumnisse forderte der Wissenschaftsrat auf, die juristische Bildung zu stärken.

²⁷ Klaus Hurrelmann, Oliver Razum (Hrsg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften Beltz Juventa, Weinheim 6. Aufl. 2016. https://de.wikipedia.org/wiki/Klaus_Hurrelmann

Klaus Hurrelmann, Matthias Richter, Theodor Klotz, Stephanie Stock. (Hg.): Referenzwerk Prävention und Gesundheitsförderung: Grundlagen, Konzepte und Umsetzungsstrategien. Hogrefe, 5. Auflage 2018

²⁸ „Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen.“ „Health is a state of complete physical, mental and social well-being and not merely the absence of disease or infirmity.“ Gesundheit <https://de.wikipedia.org/wiki/Gesundheit> Der *Gesundheitsdefinition der WHO* zufolge gehören aus guten Gründen „Geschwisterrivalität“ bzw. die Bedrohung oder Schädigung des Wohles von Geschwistern sowie von anderen Menschen zu den allgemein anerkannten seelischen Krankheiten (Diagnose: ICD-10 F93.3: Emotionale Störung mit Geschwisterrivalität), die eine psychotherapeutische Behandlung erforderlich machen bzw. rechtfertigen können.

Thomas Kahl: Religiöse Lehren prägen die Politik und das Sozialklima. Wo sich „Böses“ zeigt, ist konstruktives Vorgehen erforderlich.

<http://www.imge.info/extdownloads/Religioese-Lehren-praegen-die-Politik-und-das-Sozialklima.pdf>

Der Psychiater und Psychoanalytiker Horst-Eberhard Richter betonte, dass das „Gottesgnadentum“ auf größenwahnsinniger Selbstüberschätzung beruht. Er formulierte dafür die Diagnose „Gotteskomplex“ als gemeingefährliche seelisch-geistige narzisstische Persönlichkeitsstörung. Horst-Eberhard Richter: Der Gotteskomplex. 1979. Neuauflage Psychosozial-Verlag 2005. Im Blick darauf widmete sich Horst-Eberhard Richter Erfolg versprechendem therapeutischen Vorgehen. Ganz im Sinne der Vereinten Nationen gehörte er zu den herausragenden Vertretern der Friedensbewegung in Deutschland. Horst Eberhard Richter: Die seelische Krankheit Friedlosigkeit ist heilbar. Psychosozial Verlag 2008. https://de.wikipedia.org/wiki/Horst-Eberhard_Richter

²⁹ https://de.wikipedia.org/wiki/Genfer_Deklaration_des_Weltärztebundes

³⁰ www.seelische-staerke.de

Thomas Kahl: Was ist „evidenzbasierter Pluralismus“ im Rahmen der Psychotherapie-Ausbildung?

<http://www.imge.info/extdownloads/Was-ist-evidenzbasierter-Pluralismus.pdf>

³¹ „(1) Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht.

(2) Jeder Verkehrsteilnehmer hat sich so zu verhalten, dass kein anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.“

³² Zit. nach Peter. R. Hofstätter : Gruppendynamik. Kritik der Massenpsychologie. Hamburg 1971, S. 173

Was Schiller am Bild eines Tanzes beispielhaft aufzeigte, das ist auf alle anderen Tätigkeiten und Handlungen übertragbar, die in ähnlicher Weise überschaubar sind und für die sich ebenfalls Schritte und Regeln zugunsten guten Gelingens formulieren lassen: auf alle *direkten* Formen des Verkehrs, des Austauschs, der Arbeit und der Kommunikation von Menschen miteinander. Folglich kommentierte der Sozialpsychologe Peter R. Hofstätter Schillers Betrachtung:

„Ich glaube ernstlich, dass das Schillersche Freiheitsprinzip ohne Zuhilfenahme ästhetischer oder ethischer Grundsätze deduziert werden kann. Es ist eine kardinale Funktionsbedingung der Gruppe.“³³

Was Funktionsbedingung von Gruppen ist, ist logischerweise auch Funktionsbedingung jeder Gesellschaft. Optimales Funktionieren setzt die Einhaltung von Regeln und Normen voraus, die der Schadensminimierung dadurch dienen, dass die zu optimalem persönlichem Handeln erforderlichen Bewegungsfreiheit(en) (vgl. Art. 2 (1) GG) in Form von Menschen- bzw. Grundrechten sichergestellt, gewährleistet werden.³⁴ Jede *zweckmäßig-zielführende* Beachtung und Einhaltung von Regeln und Normen setzt Einsichten in deren Sinn und Zweck voraus – hilfreiche Informationsvermittlung, Erziehungs- und Bildungsmaßnahmen.³⁵ Das gilt nicht nur in Deutschland und Europa, sondern weltweit. Beispielsweise entstanden Äußerungen buddhistischer Lamas (Mönche) zur menschlichen Reife bzw. Würde.³⁶ Diese formulier(t)en anhand anderer Worte, was Schiller beim Tanzen als angemessenen Umgang mit Freiheit beschrieb.

Das von Schiller erwähnte „unendlich schwere Problem“ im Bezug auf die Achtung dieses Menschen- und Grundrechts ergibt sich daraus, dass alle Interaktions- und Kommunikationspartner*innen und außerdem das sonstige Geschehen auf dem jeweiligen Begegnungsparkett (Tanzfläche, Straßenverkehr, Hausgemeinschaft, Nachbarschaft, Familie, Schulklasse, Arbeitsstelle etc.) besondere Achtsamkeit, Selbststeuerungsfähigkeiten und Feingefühl (Geschick) erfordern.

Zum angemessenen Umgang mit anderen Menschen sind Menschenkenntnis und psychologischer Sachverstand erforderlich, vor allem die Bereitschaft und Fähigkeit (=Empathie), sich gefühlsmäßig in die Situation und Bedürfnisse anderer Menschen hineinzusetzen, etwa gemäß der Empfehlung: „So, wie du möchtest, dass andere mit dir umgehen, so solltest du auch anderen gegenüber handeln!“ Als „Goldene Regel“ wird sie häufig als im Einklang mit dem kategorischen Imperativ von Immanuel Kant gesehen.³⁷

Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass Menschen aufgrund ihrer individuellen körperlich-persönlichen Beschaffenheit³⁸ empfindlicher sein und reagieren können als man selbst. Sie

³³ Peter R. Hofstätter: Gruppendynamik. Kritik der Massenpsychologie. Rowohlt: Hamburg 1971, S. 173

³⁴ Thomas Kahl: 21 Thesen zu *Freiheit* als Grundlage von Leben, Können und Glück. Ein Beitrag zur politischen Bildung und zum Qualitätsmanagement aus naturwissenschaftlicher Sicht. <http://www.imge.info/extdownloads/21ThesenZuFreiheitAlsGrundlageVonLebenKoennenUndGlueck.pdf>

³⁵ Thomas Kahl: Menschenwürdige Formen der Handlungskorrektur. Das Menschen- und Grundrecht auf freiheitliche Sozialisierung. www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf

³⁶ Thomas Kahl: Eine Definition zu „*menschenwürdigem Handeln*“ und zu „*menschlicher Reife*“. In: Thomas Kahl: Der praktische Verlauf des Übergangs zu bestens geordnetem globalem Zusammenleben. Das strategische Vorgehen der gesellschaftlichen Transformation. S. 20 f.

www.imge.info/extdownloads/Der-Uebergang-zum-globalen-Zusammenleben.pdf
Does maturity mean indifference? www.quora.com/Does-maturity-mean-indifference

³⁷ https://de.wikipedia.org/wiki/Goldene_Regel

Lawrence Kohlberg: Die Psychologie der Moralentwicklung, Frankfurt am Main 1996

³⁸ Zur körperlich-persönlichen Beschaffenheit und der „Entfaltung der Persönlichkeit“ siehe beispielsweise: Thomas Kahl: Universelle Bildung und Ausbildung. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. Berliner Wissenschafts-Verlag 2017, S. 271-318.

können einen anderen Geschmack haben. Auch solchen persönlichen Eigenschaften gilt es, bestmöglich gerecht zu werden. Die Eigenschaften von Menschen können individuell sehr unterschiedlich sein. Die in der jeweiligen Begegnungssituation vorhandenen Toleranzbereiche bestimmen, was als verhöhrend, nicht schädigend, als angemessen, als wünschenswert und hilfreich empfunden wird.³⁹ Um für zufriedenstellendes Zusammenleben sorgen zu können, sind Fähigkeiten im gelassenen Umgang mit Konflikten und mit belastenden Emotionen erforderlich: *Toleranz* erlernt und Einfühlungsvermögen geübt zu haben, ist unverzichtbar, um mit zeitweilig vorhandenen Mangelzuständen, Frustrationen, Unklarheiten, Spannungen, Ambivalenzen, Ratlosigkeit, Ohnmachtsgefühlen etc. konstruktiv zurechtzukommen zu können.⁴⁰

Generell gilt: Nicht bereits ein Wollen, auch nicht Bedürfnisse und Interessen, die unserer *subjektiven Sicht der Gegebenheiten* entspringen, führen uns bereits zum Richtigen, zum Besten. Dazu ist die *bewusste* Steuerung unseres eigenen Handelns *aufgrund* umfassenden Überblicks unverzichtbar⁴¹ – anhand einer naturwissenschaftlich-objektivierten Wahrnehmung der Gesamtheit der Gegebenheiten.

Die empirische Tatsachenforschung beweist: Die Angehörigen der Spezies *Homo sapiens* versagen häufig in ihrem Bemühen. Gutes zu wollen und das Passende, das Erfolgbringende zu tun, ist zweierlei. Unsere guten Absichten, unsere Erwartungen und Ziele, werden oft nicht erreicht. Häufig liegt das daran, dass sich diese als von vorneherein unpassend, verfehlt herausstellen: Wir wünschen oder stellen uns etwas vor, ohne die Rahmenbedingungen, die sich hier hinderlich oder förderlich auswirken können, hinreichend berücksichtigt zu haben.⁴² Für konstruktives kooperatives Zusammenleben ist die ständige Möglichkeit und Bereitschaft zur

³⁹ Genaueres hierzu siehe Thomas Kahl: Naturwissenschaftliches Vorgehen ermöglicht Prognosen zu Entwicklungsverläufen. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. Berliner Wissenschafts-Verlag 2017, S. 351 ff.

⁴⁰ Thomas Kahl: 21 Thesen zu *Freiheit* als Grundlage von Leben, Können und Glück. Ein Beitrag zur politischen Bildung und zum Qualitätsmanagement aus naturwissenschaftlicher Sicht. Siehe hierzu die Thesen 4.-8. www.imge.info/extdownloads/21ThesenZuFreiheitAlsGrundlageVonLebenKoennenUndGlueck.pdf
Thomas Kahl: Kunst und Toleranz. Wie gehen wir mit aktuellen Gegebenheiten und Herausforderungen um? <https://youtu.be/j8zxx1B00Ak>

⁴¹ Der naturwissenschaftlich ausgerichtete US-amerikanische Wirtschaftswissenschaftler John Kenneth Galbraith (1908-2006), der als Präsidentenberater von Roosevelt bis Clinton zu den einflussreichsten Ökonomen des 20. Jahrhunderts gehörte, brachte 1992 das Charakteristische des westlichen Demokratie-Organisationskonzepts, *das zwangsläufig mit eklatantem Versagen einhergeht*, auf den Punkt – im ersten Satz des folgenden Zitats: „Es liegt nicht im Wesen einer Politik, die die kurzfristige Zufriedenheit der Wähler anstrebt, irgendeine unerfreuliche Entwicklung zu antizipieren oder gar voraussichtlichen Katastrophen gegenzusteuern. Eine dem [...] Disaster vorbeugende Planung [...] wird systematisch von der zufriedenen Wählermehrheit verhindert.“ Zitiert nach John Kenneth Galbraith: Die Herrschaft der Bankrotteure (Originaltitel: „The Culture of Contentment“) Hoffmann & Campe, Hamburg 1992. S. 54. <https://press.princeton.edu/titles/11002.html> Siehe dazu auch: Thomas Kahl: Unsere übliche Form von *Demokratie* versagt. Was verhilft zu erfolgreichen Reformen? S. 8 f.

<http://www.imge.info/extdownloads/UnsereUeblicheFormVonDemokratieVersagt.pdf>

Dem lässt sich als positive Alternative gegenüberstellen:

Thomas Kahl: Demokratisch-rechtsstaatliche Strategien zu friedlicher Krisenbewältigung. Bewährte Methoden und das Konzept von Kurt Lewin. www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf

Thomas Kahl: *Demokratisch* kann nur sein, was das Allgemeinwohl *nachhaltig* unterstützt. Modernes Knowhow erleichtert optimales Sorgen für Gerechtigkeit.

www.imge.info/extdownloads/DemokratischKannNurSeinWasDasAllgemeinwohlUnterstuetzt.pdf

Thomas Kahl: *Gerecht* kann nur sein, was die Gesetze des Lebens respektiert. Organisatorisches Vorgehen sollte Naturgesetzliches berücksichtigen.

www.imge.info/extdownloads/Gerecht-kann-nur-sein-was-Naturgesetzliches-respektiert.pdf

⁴² Siehe hierzu beispielsweise: Thomas Kahl: Ursachen der Missachtung des Gerechtigkeitsgebotes. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. Berliner Wissenschafts-Verlag 2017, S. 72-118.

kritischen Selbstreflektion und zur Selbstkorrektur unverzichtbar – also das, was *innere Freiheit* ausmacht.

„Sie [die Menschenwürde] ist kein Rechtsgut, sondern hat den *Status einer unhintergehbaren Prämisse rechtlichen Denkens und Argumentierens überhaupt*. Als Anspruch wechselseitiger Respektierung der Menschen als Rechtssubjekte bildet sie das Apriori der Rechtsgemeinschaft und des Rechtsstaats. Die Achtung der Würde ist deshalb als Prämisse immer (zumindest implizit, unausgesprochen) mit im Spiel, wenn rechtliche Normen konstituiert, angewendet und ggf. auch gegeneinander abgewogen werden. Sie macht zuletzt das eigentlich „Rechtliche“ der Rechtsnormen und des Umgangs mit ihnen aus. Insbesondere fundiert sie die Menschenrechte, die in Artikel 1 des Grundgesetzes *explizit* aus dem Postulat der unantastbaren Menschenwürde begründet werden. Die Achtung, die jedem Menschen aufgrund seiner inhärenten Würde geschuldet ist, manifestiert sich in menschenrechtlichen *Freiheitsgewährleistungen*, die – da die Würde keine internen Abstufungen zulässt – jedem Menschen *nach Maßgabe der Gleichheit* zukommen.“ (S. 9f.) „Die Menschenwürde ist die unhintergehbare Prämisse nicht nur der rechtlichen Kommunikation, sondern auch jeder moralischen Kommunikation und Reflexion.“ (S.11).⁴³

Der *Psychologie* als empirischer, experimenteller *Naturwissenschaft vom menschlichen Verhalten und Erleben* fällt im Hinblick auf die Achtung und den Schutz der Menschenwürde (Art. 1 GG) eine Schlüsselfunktion zu:

„Wenn man von dem gesellschaftlichen Auftrag einer Wissenschaft sprechen kann, so liegt jener der Psychologie in der Verpflichtung zu dem unermüdlichen Hinweis auf die Komplexität und Differenziertheit menschlichen Verhaltens und Erlebens. Angesichts der Leichtfertigkeit, mit der viele Repräsentanten unserer Gesellschaftsordnung psychologische Probleme zu sehen und zu lösen gewohnt sind, gehören zu der Erfüllung dieser Aufgabe sowohl Mut als auch Sachkenntnis.“⁴⁴

Diese Formulierung stammt von einem Entwicklungspsychologen (Hans Thomae) und einem Sozialpsychologen (Hubert Feger). In diesen beiden Psychologie-Fachgebieten findet unter anderem Forschung statt zu den praktischen Auswirkungen üblicher rechtlicher und politischer Vorgehensweisen sowie zur Entwicklung konstruktiver Alternativen dazu.⁴⁵

Die Internetseite www.globalisierung-konstruktiv.org sowie die am Ende dieses Textes genannten Beiträge entstanden, um zur praktischen Bewältigung der heutigen weltweiten Herausforderungen beizutragen. Diese Herausforderungen – beispielsweise der inzwischen lebensbedrohlich eskalierte Klimawandel und Wohlstandsmüll, auch gesundheitliche Beeinträchtigungen durch Leistungsüberforderungen (Burn-out)⁴⁶ – entstanden vor allem aufgrund einer in

⁴³ Zitiert aus: Heiner Bielefeldt: Menschenwürde und Folterverbot. Eine Auseinandersetzung mit den jüngsten Vorstößen zur Aufweichung des Folterverbots. Deutsches Institut für Menschenrechte, Essay No. 6, Berlin 2007 <https://www.yumpu.com/de/document/read/21294276/menschenwurde-und-folterverbot-institut-fur-politische-wissenschaft>

Siehe ferner: Thomas Kahl: Die „Würde des Menschen“ – ein unscharfer Begriff, eine Leerformel? In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. Berliner Wissenschafts-Verlag 2017. S. 152 f.

⁴⁴ Hans Thomae, Hubert Feger.: Einführung in die Psychologie 7, Akad. Verlagsges.1976, S. 4.

⁴⁵ Thomas Kahl: Verletzungen der Würde des Menschen und Maßnahmen der Prävention gegen eskalierende Gewalt. Wie menschliches Versagen zu Terrorismus und dem Weltuntergang führen kann.

www.imge.info/extdownloads/VerletzungenDerWuerde.pdf

Thomas Kahl: Bildungsmaßnahmen können helfen, optimale Entscheidungen zu treffen. Eine kurze Einführung in die ethisch-moralische Stufentheorie von Lawrence Kohlberg.

www.imge.info/extdownloads/BildungsmassnahmenKoennenHelfenOptimaleEntscheidungenZuTreffen.pdf

Thomas Kahl: Der politisch-gesellschaftliche Nutzen der Achtung der Würde des Menschen sowie von Psychotherapie/Coaching. www.imge.info/extdownloads/NutzenDerWuerde.pdf

Thomas Kahl: Rechtsstaatliche Bildung und Forschung sichert unsere Zukunft: Sie entmachtet Rechtsextremismus und Coronaviren. www.imge.info/extdownloads/Rechtsstaatliche-Bildung-sichert-Zukunft.pdf

⁴⁶ Thomas Kahl: *Burnout* bezeichnet Organ-Funktionsstörungen, nicht eine Form von «Depression». Eine Orientierungshilfe zum Umgang mit Burnout-Symptomen, Depressionen und psychovegetativen Erschöpfungszuständen. www.imge.info/extdownloads/BurnoutBezeichnetFunktionsstoerungen.pdf

Bildungseinrichtungen vorherrschenden Wert- und Normorientierung, die auf *menschenrechtswidrigen* kriegerischen Manipulationsstrategien beruht⁴⁷: Seit Jahrtausenden gehen etliche Herrscherpersönlichkeiten davon aus, dass Menschen *unantastbare Würde* sowie *individuelle Freiheit* keineswegs zustehe, denn, um Unheil zu vermeiden, müsse ihr Verhalten – vergleichbar Rudeltieren – stets von Anführer*innen sorgfältig überwacht, kontrolliert, geleitet und gesteuert werden⁴⁸:

„Die Leser, für die [Thomas Hobbes](#) 1651 seinen *Leviathan* verfasste, gingen offenkundig noch davon aus, dass die Natur des Menschen verderbt sei und dass nur die Angst vor Strafe die Menschheit davon abhalte, sich selbst zu zerfleischen.“⁴⁹

3. In den Verhaltenswissenschaften wurden despotische Methoden zur fremdbestimmten Instrumentalisierung von Menschen perfektioniert

Anstatt die achtsame Selbststeuerung und Eigenverantwortlichkeit (Reife, innere Freiheit, Souveränität, Autonomie, Weisheit) von Menschen zu stärken, um deren Leistungsfähigkeit zu fördern, wird nicht nur in Erziehungs- und Bildungsinstitutionen, sondern auch in Wirtschaftsunternehmen und öffentlichen Einrichtungen allzu häufig eine ständige Außensteuerung (Fremdbestimmung) der Mitarbeitenden, Lernenden und Auszubildenden praktiziert, die diese zur bereitwilligen Ausführung von sachlich höchst fragwürdigen, auch kriminellen,⁵⁰ Handlungen veranlassen kann. Dazu stehen ausgefeilte Verfahrensweisen zur Verfügung.⁵¹ Mit diesen können Menschen zu Sklaven ihrer jeweiligen Vorgesetzten herabgewürdigt werden, ohne dass ihnen dieses klar bewusst wird. Dazu eignen sich moderne Varianten der *Schwarzen Pädagogik*, eines Vorgehens, das auch in Konzentrationslagern üblich war und ist.⁵²

Thomas Kahl: Burn-out oder Totalschaden? Die seelische Krankheit „Rivalität“ wirkt so verheerend wie früher Pest und Cholera www.imge.info/extdownloads/BurnoutOderTotalschaden.pdf

⁴⁷ Thomas Kahl: Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule zwischen dem Anspruch des Grundgesetzes und der Wirklichkeit. Eine entwicklungsgeschichtliche Betrachtung mit Hinweisen zur Auftragsbewältigung. www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf

Thomas Kahl: Welche Informationen kann der Einsatz von Klima-Skalen Lehrenden und Lernenden liefern? Die Entwicklung eines Qualitätsmanagement-Verfahrens zur Beachtung und Einhaltung der Menschenrechte. www.imge.info/extdownloads/Informationen-von-Klima-Skalen-fuer-Lehrende.pdf

⁴⁸ Darauf verwies die ehemalige liberale (FDP) Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger: Auf dem Weg in den autoritären Staat. Blätter f. deutsche und internationale Politik, Januar 2008. <https://www.blaetter.de/ausgabe/2008/januar/auf-dem-weg-in-den-autoritaeren-staat> in ihrer Auseinandersetzung mit der Position des damaligen Innenministers Wolfgang Schäuble („Von der Schutzpflicht des Staates“, in: Der Tagespiegel, 5.1.2007. www.tagesspiegel.de/meinung/von-der-schutzpflicht-des-staates/794842.html

⁴⁹ <https://de.wikipedia.org/wiki/Aufklärung>

Thomas Kahl: Missverständnisse der Bibel prägen das bisherige Staats- und Strafrecht. Die Lehre von der Erbsünde hat verheerende praktische Folgen.

www.imge.info/extdownloads/MissverstaendnisseDerBibelPraegenDasBisherigeStaatsUndStrafrecht.pdf

Thomas Kahl: Religiöse Lehren prägen die Politik und das Sozialklima. Wo sich „Böses“ zeigt, ist konstruktives Vorgehen erforderlich.

<http://www.imge.info/extdownloads/Religioese-Lehren-praegen-die-Politik-und-das-Sozialklima.pdf>

Thomas Kahl: Die Entwicklung des Weltverständnisses der katholischen Theologie aus wissenssoziologischer Sicht. Referat aufgrund eines Artikels von Norbert Greinacher. www.imge.info/extdownloads/DieEntwicklung-DesWeltverstaendnissesDerKatholischenTheologieAusWissenssoziologischerSicht.pdf
https://de.wikipedia.org/wiki/Norbert_Greinacher

⁵⁰ Dazu gehört zum Beispiel das Streben nach Werten und Zielen, die sich in vieler Hinsicht destruktiv auswirken können, so etwa nach Machtpositionen, möglichst viel Geld, nach Besitzstandswahrung und nach Überlegenheit (Siegen) anderen gegenüber, nach Exzellenz anstelle von Adäquanz.

⁵¹ https://en.wikipedia.org/wiki/Behavioural_sciences

⁵² Katharina Rutschky (Hrsg.): Schwarze Pädagogik. Quellen zur Naturgeschichte der bürgerlichen Erziehung. Ullstein, Berlin 1977; Neuausgabe ebd. 1997. Alice Miller (1923-2010), eine schweizerische Autorin und Psychologin polnisch-jüdischer Herkunft, arbeitete in ihren Studien *Am Anfang war Erziehung* (1980) und *Du sollst nicht merken* (1981) das Prinzipielle der Schwarzen Pädagogik weiter aus. Das Wesentliche der *Schwarzen*

Derartige menschenrechtswidrige Formen der Außensteuerung können auch von Parlamentarier*innen ausgehen, wenn diese in diktatorischer Weise Gesetzgebungs-, Organisations- und Verwaltungsmaßnahmen beschließen: Sie erlassen Gesetze und Durchführungsvorschriften, wobei und womit Menschen vorgeschrieben (diktiert) wird, wie diese sich zu verhalten haben und welche Sanktionen im Falle mangelhafter Befolgung der Vorschriften verhängt werden können. Derartiges Vorgehen kann gegen das ethische Instrumentalisierungsverbot verstoßen.⁵³

In der Regel lässt dieses Vorgehen unberücksichtigt, inwiefern die betroffenen Personen aufgrund ihrer Lebenssituation, Erziehung und Bildung über diejenigen persönlichen Handlungsvoraussetzungen verfügen können, die erforderlich sind, um die ihnen auferlegten Aufgaben und Verpflichtungen zufriedenstellend auszuführen. Infolgedessen erweist sich derartige Ordnungsvorgehen vielfach als zu wenig erfolgversprechend. Es entstammt vordemokratisch-diktatorischen Herrschaftsmethoden und ist durch Alternativen zu ersetzen, die demokratischen Ansprüchen gerecht werden.⁵⁴

Politiker*innen erkennen „Wissenschaft“ üblicherweise soweit als wertvoll und nützlich an, wie diese *ihr* Vorgehen als zweckmäßig und hilfreich darstellt, mithin bestätigt, keineswegs aber dann, wenn wissenschaftliche Befunde Unzulänglichkeiten oder gar Schädliches ihres Handelns dar- und herausstellen.⁵⁵ Ihnen gelänge deutlich erfolgversprechenderes Handeln, wenn sie sich rechtzeitig mit wissenschaftlichen Methoden und Erkenntnissen vertraut machen würden, sich dazu von sachkundigen Wissenschaftler*innen Kompetenz vermitteln ließen. Seriöse Wissenschaftlichkeit dient selbstverständlich dazu, *sachgerechtes*, vernünftiges, *rechtsstaatlich-demokratisches* Handeln zu fördern und zu gewährleisten. In diesem Sinne hatte sich 1964 der Pädagoge und Theologe Georg Picht geäußert:

Pädagogik ist die verwendete Technologie zur Abrichtung (Dressur) von Menschen. Subtile und deshalb besonders schwer als *unangemessen* belegbare Mittel sind schulische Verhaltens- und Leistungsbeurteilungen sowie damit geschürte Ängste, im Falle mangelhafter „Kooperation“ die eigenen Zukunftschancen zu „verspielen“. Das war zum Beispiel in der DDR praktiziert worden, um systemkonformes Handeln zu erwirken. Im wirtschaftlichen Bereich ist es heute weltweit üblich, Geldmittel dementsprechend einzusetzen. Den wissenschaftlichen Hintergrund dazu lieferten die behavioristischen Experimentalpsychologen John Broadus Watson (1878-1958) sowie Burrhus Frederic Skinner (1904-1990).

„Skinner wurde 2002 in der Fachzeitschrift *Review of General Psychology* (herausgegeben durch die American Psychological Association) vor Jean Piaget und Sigmund Freud als *der bedeutendste Psychologe des 20. Jahrhunderts* bezeichnet.“ https://de.wikipedia.org/wiki/B._F._Skinner Watson und Skinner traten für Erziehungs- bzw. Sozialisierungsmaßnahmen ein, die vom methodischen Vorgehen her denjenigen entsprechen, die Adolf Hitler propagierte. Siehe hierzu: Sigrid Chamberlain: *Adolf Hitler, die deutsche Mutter und ihr erstes Kind*: Über zwei NS-Erziehungsbücher. Psychosozial-Verlag; 5. Aufl. 2010. – Aus den behavioristischen Konditionierungsmaßnahmen gemäß Watson und Skinner ist die *Verhaltenstherapie* hervorgegangen. Im Rahmen der Richtlinienverfahren, für die in Deutschland die gesetzlichen Krankenkassen die Kosten tragen, ist die Verhaltenstherapie zur heute häufigsten und verbreitetsten Psychotherapie-Methode geworden. Glücklicherweise arbeiten nicht alle Verhaltenstherapeut*innen konsequent mit den klassischen Dressur-Konditionierungstechniken „Zuckerbrot“ und „Peitsche“.

⁵³ Peter Schaber, «Das Instrumentalisierungsverbot», H2R Working Paper, 01/2022, URPP Human Reproduction Reloaded | H2R, University of Zurich © 2022

https://www.researchgate.net/publication/358145507_Das_Instrumentalisierungsverbot

⁵⁴ Thomas Kahl: Menschenwürdige Formen der Handlungskorrektur. Das Menschen- und Grundrecht auf freiheitliche Sozialisierung. www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf Thomas Kahl: Die Grundrechte als Fundament der freiheitlich-demokratischen Gesellschaftsordnung und des Handelns staatlicher Instanzen. http://youtu.be/lqxpT_aF8U4

⁵⁵ Thomas Kahl: Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule zwischen dem Anspruch des Grundgesetzes und der Wirklichkeit. Eine entwicklungsgeschichtliche Betrachtung mit Hinweisen zur Auftragsbewältigung. www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf

„Aufgabe der Wissenschaft ist die analytische Klärung der Sachverhalte, die Ausarbeitung der Methoden, die Aufdeckung der in jeder Entscheidung verborgenen Konsequenzen, von denen die Handelnden oft keine Ahnung haben, und – was man nur zu oft vergisst – die auf alle erreichbaren Daten gestützte Prognose. Sie ist deshalb als beratende Instanz unentbehrlich. Aber sie degeneriert, wenn man ihr die Entscheidungen der Exekutive zuschieben will. Entscheiden kann nur der Politiker. Er wird aber falsch entscheiden, wenn er dem typisch deutschen Irrglauben huldigt, Gott habe ihm mit seinem politischen Amt zugleich auch jenen geschulten wissenschaftlichen Verstand gegeben, den er im zwanzigsten Jahrhundert braucht. Ein Politiker, der Verstand hat, weiß, dass er ohne die Wissenschaft nicht mehr auskommen kann.“⁵⁶

Pichts Hinweise auf diesbezügliche Mängel wirkten damals weithin als überzeugende Auslösefaktoren der 1968er Schüler- und Studentenproteste. Eingefordert wurden in deren Rahmen vor allem Reformen im Bildungs- und Justizsystem, in den Schulen und Universitäten. Überall sollte für ein grundgesetzgemäßes freiheitlich-demokratisches gesellschaftliches Handeln gesorgt werden, um endgültig die immer noch allzu verbreitete Ausrichtung deutscher Politiker*innen, Unternehmer*innen, Schulmediziner*innen und Jurist*innen an den brutalen, gefühls- und herzlosen, „Rechts- und Ordnungs“-Prinzipien nationalsozialistischer Prägung zu überwinden.

Vergleichbare Proteste ereigneten sich damals in der US-amerikanischen Gesellschaft. Seit der Unabhängigkeitserklärung (1776) dominieren dort rechtsradikal-rücksichtslose („wildwest“-) Machtdurchsetzungs- und Konkurrenzpraktiken. Diesen und der dort oft brutalen Leistungsorientierung („hire and fire“, „ex and hopp“) traten „flower power“ und „make love not war“ – Bewegungen entgegen.⁵⁷

Rüdiger Proske erwähnte in seinem Buchvorwort die jenseits des Atlantiks anzutreffende „angelsächsische Spielart der Psychologie, die auf den amerikanischen Psychologen John B. Watson zurückgeführt werden kann. Ihm, dem Pragmatiker, mussten Begriffe der Psychologie wie ‚Seelenwesen‘ oder ‚Seelenleben‘ hinreichend verdächtig vorkommen, um sie als wissenschaftlich unbrauchbar abzulehnen. Was der Wissenschaft als Gegenstand der Untersuchung einzig blieb, so meinte er, war allein das Verhalten, das sich objektiv beobachten lässt. Die Geburtsstunde des Behaviorismus hatte geschlagen. Die Kontinentaleuropäer haben dem Behaviorismus als einer ‚Psychologie ohne Seele‘ lange abwartend gegenübergestanden. Erst nach 1945 begann diese Schule, in der Alten Welt allmählich Fuß zu fassen, um sich dann in der Testpsychologie und der Entwicklung von Lerntheorien und -therapien zu bewähren.“⁵⁸

In der „Psychologie ohne Seele“ geht es vor allem um das *äußerlich* wahrnehmbare Verhalten und Handeln. Dabei bleibt das *Innere*, das Seelische, Geistige, das diesem zugrunde liegt und das damit einhergeht, das Bewusste sowie Unbewusste – vielfach, nicht immer (!) – weitgehend unberücksichtigt. Dazu gehören die mit dem Tun verbundenen menschlichen Wahrnehmungen, Gefühlszustände, Gedanken, Einsichten, Erkenntnisse, Bedürfnisse, Bewertungen, Beurteilungen, Schwierigkeiten, Absichten, Ziele, Überzeugungen etc. Deren mangelhafte Berücksichtigung kann als Missachtung und Verletzung der Menschenwürde und des persönlichen Ehrgefühls erlebt werden und gravierende Schädigungen auslösen, bis hin zu terroristischen Aktionen mit weltweiten Auswirkungen.⁵⁹

⁵⁶ Georg Picht: Die deutsche Bildungskatastrophe. Olten/Freiburg: Walter 1964, S. 60f.

⁵⁷ Dr. Leistung. Ausgabe 6/2011 von agora42 <https://agora42.de/leistung-qualifikation-bildung-erkennung/>
Thomas Kahl: Wichtige Fakten wurden zu wenig verbreitet. Nicht herausgestellt wurden Einflüsse der Nazi- und der US-Politik. www.imge.info/extdownloads/Wichtige-Fakten-wurden-zu-wenig-verbreitet.pdf

⁵⁸ Hans Ueckert, Rainer Kakuska, Jürgen Nagorny: Psychologie die uns angeht. Büchergemeinschafts-Lizenzausgabe, Verlagsgruppe Bertelsmann, Gütersloh, Berlin, München, Wien 1976. S. 6 f.

⁵⁹ Thomas Kahl: Verletzungen der Würde des Menschen und Maßnahmen der Prävention gegen eskalierende Gewalt. Wie menschliches Versagen zu Terrorismus und dem Weltuntergang führen kann. www.imge.info/extdownloads/VerletzungenDerWuerde.pdf

Aus seiner reformpädagogischen⁶⁰ – dabei das problematische Handeln der Nazis bewusst berücksichtigenden – Sicht sah Georg Picht, so wie die Befürworter*innen der Vereinten Nationen, hier vor allem der Psychologe und Psychotherapeut Kurt Lewin⁶¹, die sorgfältige Berücksichtigung des Inneren als unverzichtbar an, um der Fortsetzung und Eskalation ungerechten politischen Handelns vorzubeugen. Dass die auf dem politischen Parkett besonders Engagierten daran in der Regel zuwenig Interesse haben, trug dazu bei, dass die Tochter des ehemaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker, in deren Leben Politik stets eine bedeutende Rolle spielte, 2009 ein Buch über ihre Haltung zur Politik veröffentlichte.⁶² In dessen Klappentext können wir lesen:

„Provokant, persönlich, überzeugend – Beatrice von Weizsäcker, profunde Kennerin der politischen Landschaft, ist der deutschen Politik überdrüssig. Und damit steht sie nicht alleine da. Der einzelne Bürger fühlt sich machtlos, seine Stimmabgabe scheint belanglos. Statt im Bundestag für das Wohl des Landes einzutreten, profilieren sich die Politiker lieber in Talkshows. Die repräsentative Demokratie ist zum Parteienstaat verkommen, ein politischer Apparat ist entstanden. Die Parteien bevormunden das Volk und handeln in weit entfernten Sphären mit dem Ziel: ihre Macht zu erhalten. Die Folge davon sind frustrierte Wähler, die von einer solchen Politik genug haben. Daher wenden sie sich ab. Doch Politik kann auch anders sein, denn nicht jede Politik ist Parteipolitik. Politik geht uns alle an.“⁶³

4. Die Psychologie ergab sich aufgrund von Schöpfungsgeschichten, Lebenslehren, Weltanschauungen, religiösen Traditionen etc.⁶⁴

4.1 Zur Psychologie gehört, angemessenes und unangemessenes menschliches Handeln zu unterscheiden

Die Erkenntnis, dass *die Psychologie die Wissenschaft der Wissenschaften* sei, findet bei etlichen Religionsvertreter*innen (Theolog*innen) kaum Zustimmung. Diese gehen davon aus, dass sich Göttliches mit menschlichen wissenschaftlichen Methoden nicht hinreichend erfassen lasse. Hier gehe es um Absolutes. Dementsprechend ist auch die Meinung verbreitet, dass nur die *eigene* religiöse /weltanschauliche Überzeugung gültig und wahr sei. Andere Überzeugungen werden üblicherweise als minderwertig angesehen, mithin als korrektur- bzw. missionierungsbedürftig. Folglich verheerten Religionskriege jahrhundertlang unsere Lebenswelt. In der Hoffnung, solche Kriege vermeiden und endlich in Frieden mit- und nebeneinander leben

⁶⁰ Reformpädagogik <https://de.wikipedia.org/wiki/Reformpädagogik>

⁶¹ Thomas Kahl: Demokratisch-rechtsstaatliche Strategien zu friedlicher Krisenbewältigung. Bewährte Methoden und das Konzept von Kurt Lewin. www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf
Kurt Lewin: Der Sonderfall Deutschland (englische Originalfassung 1943). In: K. Lewin: Die Lösung sozialer Konflikte. Christian, Bad Nauheim 1953, S. 74–91.

https://web.archive.org/web/20160603151005/http://gth.krammerbuch.at/sites/default/files/articles/Create%20Article/18_KL_F.pdf

Gehirnwäsche <https://de.wikipedia.org/wiki/Gehirnwäsche>

⁶² Beatrice von Weizsäcker: Warum ich mich nicht für Politik interessiere... Gustav Lübbe Verlag Bergisch Gladbach 2009

⁶³ Thomas Kahl: Unsere übliche Form von *Demokratie* versagt. Was verhilft zu erfolgreichen Reformen?

<http://www.imge.info/extdownloads/UnsereUeblicheFormVonDemokratieVersagt.pdf>

Thomas Kahl: Eine Antwort auf die Osterrede 2021 des Bundespräsidenten. Frank-Walter Steinmeier forderte zur Aufarbeitung von Fehlern im Umgang mit der Corona-Pandemie auf.

<http://www.imge.info/extdownloads/Eine-Antwort-auf-die-Osterrede-des-Bundespraesidenten.pdf>

⁶⁴ „Die Psychologie ist eine Wissenschaft besonderer Art. Ihre Wurzeln reichen weit in die Geschichte zurück, vielleicht bis zu den Upanischaden Indiens oder ägyptischen Texten des 3. Jahrtausends vor Christo. Man bringt Aristoteles mit der Psychologie in Zusammenhang, ebenso wie Augustinus, Descartes, Spinoza, Locke und Hume, Schopenhauer und Nietzsche.“ Rüdiger Proske, a.a.O. S. 6.

zu können, wurde das *Menschen- und Grundrecht auf Religionsfreiheit*⁶⁵ erfunden und formuliert. Zusätzlich fanden interreligiöse Dialoge statt, in denen sich enorme Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den diversen religiösen und weltanschaulichen Orientierungen herausarbeiten ließen,⁶⁶ insbesondere im Hinblick auf das, was als angemessenes sowie unangemessenes menschliches Handeln angesehen wird – und sinnvollerweise angesehen werden sollte. Damit gelangte man zu dem Punkt, auf den es hier ankommt: Die Psychologie konzentriert sich exakt auf diesen Diskussionspunkt, nicht auf Spekulationen zu göttlichen Instanzen und zu deren Eigenarten.

4.2 Die Psychologie widmet sich, unter anderem, dem Seelenheil, der Unterstützung des Wohles aller Menschen

In der Psychologie geht es, neben anderem, um das Seelenheil, um die Befreiung (=Erlösung) aus unerträglichen Lebensumständen, ergänzend zu religiösen Ansätzen:⁶⁷ Psychologisches Arbeiten klärt und verdeutlicht, wie man in unerträgliche Zustände geraten kann, wie man andere Menschen in solche Zustände bringen kann, auch wie es gelingen kann, aus diesen hinauszugelangen – wenn man das will.⁶⁸

Jesus von Nazareth hatte gesagt: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“ (Joh. 14:6) Um anschaulich einen „wahren“ Weg darzustellen – also ein menschliches Handeln, das befriedigendes, gutes Leben fördert – erzählte er eine beispielgebende Geschichte:

„Wenn aber der Menschensohn kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle Engel mit ihm, dann wird er sitzen auf dem Thron seiner Herrlichkeit, und alle Völker werden vor ihm versammelt werden. Und er wird sie

⁶⁵ Thomas Kahl: Die Religionsfreiheit als fundamentales Menschen- und Grundrecht.

www.imge.info/extdownloads/DieReligionsfreiheitAlsFundamentalesMenschenUndGrundrecht.pdf

⁶⁶ Tine Stein: Kann es einen *overlapping consensus* der Religionsgemeinschaften geben? Über religiöse Identität angesichts religiöser Pluralität. In: Edmund Arens, Martin Baumann, Antonius Liedhegener, Wolfgang W. Müller, Markus Ries: Integration durch Religion? Geschichtliche Befunde, gesellschaftliche Analysen, rechtliche Perspektiven. Theologischer Verlag Zürich, 2014, S. 87f.

Thomas Kahl: Das Grundrecht auf Religionsfreiheit als Fundament für interreligiösen Dialog. Fünf Orientierungshilfen, die gutes Zusammenleben erleichtern. www.youtube.com/watch?v=n2d3QBhSlrA

www.imge.info/extdownloads/DasGrundrechtAufReligionsfreiheitAlsFundamentFuerInterreligioesenDialog.pdf

Paramahansa Yogananda: Religion als Wissenschaft. Knauer. München 1997

Thomas Kahl: Universelle Prinzipien verhelfen zum Allgemeinwohl, zu Frieden und zu Gerechtigkeit. Erfolg auf der Basis von Harmoniekonzepten.

www.imge.info/extdownloads/UniversellePrinzipienVerhelfenZuAllgemeinwohlFriedenUndGerechtigkeit.pdf

⁶⁷ Thomas Kahl: The mutual principle behind the United Nations Organization (UNO) and the brotherhood of St. Francis of Assisi

<http://www.imge.info/extdownloads/english/The-mutual-principle-of-UNO-and-Francis-of-Assisi.pdf>

https://www.researchgate.net/publication/344219826_The_mutual_principle_behind_the_United_Nations_Organization_UNO_and_the_brotherhood_of_St_Francis_of_Assisi_1

Thomas Kahl: Die Entwicklung des Weltverständnisses der katholischen Theologie aus wissenssoziologischer Sicht. Referat aufgrund eines Artikels von Norbert Greinacher. www.imge.info/extdownloads/DieEntwicklung-DesWeltverstaendnissesDerKatholischenTheologieAusWissenssoziologischerSicht.pdf

https://de.wikipedia.org/wiki/Norbert_Greinacher

⁶⁸ Thomas Kahl: Psychotherapie als Mittel, Bildungsmängel, Destruktivität und Arbeitsunfähigkeit zu überwinden: Sibylle (13), die Arbeit und der Teufel-Mythos. PsychotherapeutenFORUM - Praxis und Wissenschaft 5, (1998), H 5, S. 27-30

www.imge.info/extdownloads/Psychotherapie-Bildungsmaengel-Destruktivitaet-Arbeitslosigkeit.pdf

Thomas Kahl: Praxisbezogene wissenschaftliche Forschung als Maßnahme zur Unterstützung politischer Instanzen bei der Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen. Ergebnisbericht einer universitären Fortbildungsmaßnahme mit dem gleichzeitigen Ziel, Arbeitslosigkeit und Sozialausgaben zu verringern. www.imge.info/ext-downloads/PraxisbezogeneWissenschaftlicheForschungAlsMassnahmeZurUnter-tuetzungPolitischerInstanzenBeiDerBewaeltigungGesellschaftlicherHerausforderungen.pdf

voneinander scheiden, wie ein Hirt die Schafe von den Böcken scheidet, und wird die Schafe zu seiner Rechten stellen und die Böcke zur Linken. Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt! Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen. Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet. Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen und ihr seid zu mir gekommen. Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dir zu essen gegeben, oder durstig und haben dir zu trinken gegeben? Wann haben wir dich als Fremden gesehen und haben dich aufgenommen, oder nackt und haben dich gekleidet? Wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan. Dann wird er auch sagen zu denen zur Linken: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln! Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir nicht zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir nicht zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich nicht aufgenommen. Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich nicht gekleidet. Ich bin krank und im Gefängnis gewesen und ihr habt mich nicht besucht. Dann werden sie ihm auch antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig gesehen oder als Fremden oder nackt oder krank oder im Gefängnis und haben dir nicht gedient? Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr nicht getan habt einem von diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht getan.“ (Matthäus 25, 31-45)⁶⁹

In diesem Sinne wird in der *Präambel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte* der Vereinten Nationen betont:

„Da die Anerkennung der angeborenen Würde und der gleichen und unveräußerlichen Rechte aller Mitglieder der Gemeinschaft der Menschen die Grundlage von Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden in der Welt bildet,

da die Nichtanerkennung und Verachtung der Menschenrechte zu Akten der Barbarei geführt haben, die das Gewissen der Menschheit mit Empörung erfüllen, und da verkündet worden ist, dass einer Welt, in der die Menschen Rede- und Glaubensfreiheit und Freiheit von Furcht und Not genießen, das höchste Streben des Menschen gilt, [...]

verkündet die Generalversammlung

diese Allgemeine Erklärung der Menschenrechte als das von allen Völkern und Nationen zu erreichende gemeinsame Ideal, damit jeder einzelne und alle Organe der Gesellschaft sich diese Erklärung stets gegenwärtig halten und sich bemühen, durch Unterricht und Erziehung die Achtung vor diesen Rechten und Freiheiten zu fördern und durch fortschreitende nationale und internationale Maßnahmen ihre allgemeine und tatsächliche Anerkennung und Einhaltung durch die Bevölkerung der Mitgliedstaaten selbst wie auch durch die Bevölkerung der ihrer Hoheitsgewalt unterstehenden Gebiete zu gewährleisten.“⁷⁰

So, wie es in dieser biblischen Geschichte dargestellt wird, sollte im zwischenmenschlichen Kontakt stets *konstruktives* Handeln gefördert werden, damit leidende, bedürftige und benachteiligte Menschen aus ungünstigen Lebensumständen herausgelangen, befreit werden.⁷¹ Hierzu hatte der Aufklärer Gotthold Ephraim Lessing verständnisfördernde Texte verfasst, insbesondere „Das Christentum der Vernunft“ (1753) und „Die Erziehung des Menschengeschlechts“ (1777).⁷² In diesem Sinne wirkte der Schweizer Pädagoge Heinrich Pestalozzi (1746-1827) als Sozialreformer. Im Zusammenhang mit der Konzeption des Grundgesetzes und der Grundrechte verwies Carlo Schmid ausdrücklich auf dessen Engagement.⁷³ Pestalozzi hatte,

⁶⁹ <https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/lutherbibel-1984/bibeltext/bibelstelle/mt%2025,%2031-46/>

⁷⁰ Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Resolution 217 A (III) 10.12.1948.

www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf

https://en.wikipedia.org/wiki/Universal_Declaration_of_Human_Rights

⁷¹ Thomas Kahl: Was gehört zu menschenwürdigem Leben – was erschwert es? www.youtube.com/watch?v=C2YlaTm57mQ

⁷² Gotthold Ephraim Lessing: Die Erziehung des Menschengeschlechts und andere Schriften. (Berlin 1780) Reclam https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Erziehung_des_Menschengeschlechts

⁷³ Thomas Kahl: Ausführungen von Carlo Schmid (SPD) zu den Grundrechten 1946. Bestätigende Ausführungen von Willy Brandt (SPD) im Hinblick auf Friedenspolitik 1971

www.imge.info/extdownloads/AusfuehrungenVonCarloSchmidSPDZuDenGrundrechten1946.pdf

ähnlich wie sein Landsmann Jean-Jacques Rousseau (1712-1778)⁷⁴, möglicherweise angeregt durch die Schrift „Utopia“ (1515) des englischen Juristen Thomas Morus⁷⁵, wesentliche Grundlagen des Subsidiaritätsprinzips⁷⁶, der Pädagogischen Psychologie sowie der Sozialpädagogik/Sozialarbeit erstellt.

4.3 Die Psychologie kann Menschen Sachkunde zu gesundem Selbstbewusstsein vermitteln, zu eigenständigem konstruktivem Handeln. Hierauf sollte auch das politische Vorgehen ausgerichtet sein

Biblischen Geschichten zufolge erschuf ein Wesen, das hier „Gott der Herr“ genannt wird, die Erde und das Leben auf ihr. Gemäß [Gen 1,26 f](#) erschuf er die Menschen *sich ebenbildlich*.⁷⁷ Vergleichbar einem liebevollen Vater unterstützt(e) dieses Wesen Menschen seit jeher dabei, mit der Schöpfung, der Natur, *konstruktiv* umzugehen – diese zu schützen, zu pflegen, zu kultivieren⁷⁸, statt sie – gierend nach Macht und Geld – auszubeuten und zu ruinieren, was gegenwärtig auf der Erde eskaliert. Menschen erhielten von „Gott dem Herrn“, von Jesus und von Gleichgesinnten, stets nützliche *Hinweise, Empfehlungen* – nicht Befehle (!) – zu dem, was sie tun sollten.⁷⁹ Das geschah beispielsweise im Text Levitikus 19, 11-18, außerdem in weiteren Formulierungen zu den „Zehn Geboten“⁸⁰, anhand von Aussagen wie

„Achte auf den Sabbat: Halte ihn heilig, wie es dir der Herr, dein Gott, zur Pflicht gemacht hat.“ (Dtn 5, 6-21) und „Du sollst nicht morden.“ (Ex 20,2-17)

Die „göttliche“ Vorgehensweise ist ausgerichtet darauf, dass sich alle Menschen zuverlässigen Sachverstand, sinnvolle Einsichten sowie achtsame Besonnenheit im Sinne des Konzeptes der

⁷⁴ Jean-Jacques Rousseau: Der Gesellschaftsvertrag (Contract Social 1762)

https://de.wikipedia.org/wiki/Jean-Jacques_Rousseau

Thomas Morus, Utopia, übersetzt von Hermann Kothe, Anaconda, Köln 2009

⁷⁵ [https://de.wikipedia.org/wiki/Utopia_\(Roman\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Utopia_(Roman))

⁷⁶ Thomas Kahl: Die Problemlösung gelingt anhand des Subsidiaritätsprinzips. In: Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. S. 79-84

www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf

Thomas Kahl: Bildung kann und soll(te) menschenwürdiges Handeln fördern. Anmerkungen zu den Grundlagen des *humanistischen* lern- und verhaltenstherapeutischen Handelns.

www.imge.info/extdownloads/BildungSollMenschenwuerdigesHandelnFoerdern.pdf

Notwendig ist eine *gemeinnützige* Wirtschaft, die für das Allgemeinwohl sorgt. Offener Brief zur Reaktion von Professor Dr. Clemens Fuest, Präsident des *ifo Instituts für Wirtschaftsforschung*, auf die päpstliche Enzyklika „Fratelli tutti“: www.imge.info/extdownloads/Notwendig-ist-eine-gemeinnuetzige-Wirtschaft.pfd

⁷⁷ Gottebenbildlichkeit https://de.wikipedia.org/wiki/Gottebenbildlichkeit#Ebenbildlichkeit_als_Beziehung

⁷⁸ Thomas Kahl: Missverständnisse der Bibel prägen das bisherige Staats- und Strafrecht. Die Lehre von der Erbsünde hat verheerende praktische Folgen.

www.imge.info/extdownloads/MissverstaendnisseDerBibelPraegenDasBisherigeStaatsUndStrafrecht.pdf

Thomas Kahl: Religiöse Lehren prägen die Politik und das Sozialklima. Wo sich „Böses“ zeigt, ist konstruktives Vorgehen erforderlich.

<http://www.imge.info/extdownloads/Religioese-Lehren-praegen-die-Politik-und-das-Sozialklima.pdf>

Papst Franziskus: Macht Euch der Erde untertan! <https://www.sonnenseite.com/de/franz-alt/kommentare-interviews/papst-franziskus-macht-euch-der-erde-untertan/>

Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit.

www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf

⁷⁹ Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens erfordert Freiheitsbeschränkungen und Pflichten. „Fünf Hinweise“ – Ein Theaterstück in einem Akt.

www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensErfordertFreiheitsbeschraenkungenUndPflichten.pdf

⁸⁰ Fulbert Steffensky: Die Zehn Gebote: Anweisungen für das Land der Freiheit. Radius 2013

„umfassenden Präsenz“⁸¹ aneignen (können), um befähigt zu sein, eigenständig-selbstbestimmt möglichst weise (= gottebenbildlich⁸²) zu entscheiden und zu handeln, anstatt *unzurechnungsfähig* angesichts eigener *Befangenheit*. Diese Ausrichtung ist eindeutig menschenwürdiger als das direktive politisch-gesetzgeberische Handeln, das üblicherweise in Parlamenten erfolgt. Wenn dieses Vorgehen Bürger*innen mithilfe angedrohter Sanktionen diktatorisch zu bestimmten Handlungen verpflichtet, nötigt,⁸³ tendiert es zu Formen von Fremdbestimmung, die das Instrumentalisierungsverbot missachten und Menschen verdummen⁸⁴ (siehe oben 3.).

4.4 Bildungsunterschiede, Missverständnisse, Irrtümer und mehrdeutige Bezeichnungen tragen zu enormen Verständigungsproblemen bei⁸⁵

Menschen, denen es an Sachverstand, an Knowhow (= Bildung) mangelt, meinen üblicherweise, wirklich zu tun („notwendig“) sei *nur* das, wozu sie unter Androhung von Sanktionen (Strafen, Druckmitteln, brutaler Machtausübung) verpflichtet wurden. Selbstverständlich dürfe es dabei *keine Ausnahmen* geben: Denn „*gerecht*“ könne *nur ein gleiches Handeln gegenüber allen Menschen sein*.

Diese Haltung ist für „Fundamentalist*innen“ typisch.⁸⁶ Zum Fundamentalismus tendieren Menschen, die zu sachgerechterem, differenzierenderem, rücksichtsvollerem, *bewusst möglichst schadensvermeidendem* – also menschenwürdigem – Handeln aufgrund eigener persönlicher Voraussetzungen oder aufgrund von Überforderung (Stress- und Zeitdruck, Erschöp-

⁸¹ Zum Konzept der ‚umfassenden Präsenz‘ siehe: Thomas Kahl: Die Körper-Aura-Massage: Eigenarten und Ablauf. In: Thomas Kahl: Die Körper-Aura-Massage als therapeutisches Verfahren – Hintergründe und Wirkungen S. 8 f. www.koerper-aura-massage.de/downloads/diekoerperauramassage.pdf

⁸² Vgl. Erich Fromm: Ihr werdet sein wie Gott. Eine radikale Interpretation des Alten Testaments und seiner Tradition. Dtv 2008 https://de.wikipedia.org/wiki/Erich_Fromm

⁸³ Thomas Kahl: Missverständnisse von Bibeltexten führten zu Fehlansichtungen im politischen und wirtschaftlichen Management sowie im Rechts-, Bildungs- und Gesundheitswesen. In: Thomas Kahl: Die UNO. Vom globalen Gegeneinander zum kollegialen Teamwork. S. 17-40.

www.imge.info/extdownloads/DieUNOVomGlobalenGegeneinanderZumKollegialenTeamwork.pdf

Thomas Kahl: Donald Trump stellte sich mit der Bibel in der Hand vor die Kirche beim Weißen Haus. Biblische Texte bilden die Grundlage *aufgeklärter* Politik: des Grundgesetzes, der Grund- und Menschenrechte, der Vereinten Nationen und der Verfassung der USA.

www.imge.info/extdownloads/Donald-Trump-Bibel-Kirche-beim-Weissen-Haus.pdf

⁸⁴ Thomas Kahl: Rechtsextremismus beruht auf Bildungsmängeln, Täuschungen und Irrtümern. Wenn diese nicht überwunden werden, erfolgt der Untergang von *Homo sapiens*. In: Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu. S.21-35. <http://imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-ueberwindbar.pdf>

⁸⁵ Thomas Kahl: Missverständnisse von Bibeltexten führten zu Fehlansichtungen im politischen und wirtschaftlichen Management sowie im Rechts-, Bildungs- und Gesundheitswesen. In: Thomas Kahl: Die UNO. Vom globalen Gegeneinander zum kollegialen Teamwork. S. 17-40.

www.imge.info/extdownloads/DieUNOVomGlobalenGegeneinanderZumKollegialenTeamwork.pdf

⁸⁶ <https://de.wikipedia.org/wiki/Fundamentalismus>

fung⁸⁷) nicht in der Lage⁸⁸ sind, – oder aus irgendwelchen Gründen nicht bereit, willens⁸⁹. Diese tendieren dazu, Vereinfachungen (= Formen der „Komplexitätsreduktion“⁹⁰) vorzunehmen und zu rechtfertigen. Angesichts seiner Erfahrungen mit dem üblichen politischen Handeln und der Vorliebe vieler Menschen für möglichst „ökonomisches“ (= bequemes, unaufwändiges, einfaches) Vorgehen hatte Albert Einstein einen weisen Hinweis formuliert:

„Alles sollte so einfach wie möglich gemacht werden, aber nicht einfacher.“⁹¹

Den menschlichen Unterschieden und der Vielfalt – der Tatsache, dass jeder Mensch ein unverwechselbares Individuum ist – wird anhand der fundamentalistischen Haltung nicht angemessen (= gerecht) Rechnung getragen: Etwas, das für *einen* Menschen *hilfreich und lebensschützend sein* kann, kann für *andere Menschen* unverträglich sein, kann diese sogar umbringen.⁹² „Gleich“ sind einander alle Menschen insofern, als sie der Gattung „Mensch (Homo

⁸⁷ Thomas Kahl: *Burnout* bezeichnet Organ-Funktionsstörungen, nicht eine Form von «Depression». Eine Orientierungshilfe zum Umgang mit Burnout-Symptomen, Depressionen und psychovegetativen Erschöpfungszuständen. www.imge.info/extdownloads/BurnoutBezeichnetFunktionsstoerungen.pdf

Thomas Kahl: Burn-out oder Totalschaden? Die seelische Krankheit „Rivalität“ wirkt so verheerend wie früher Pest und Cholera www.imge.info/extdownloads/BurnoutOderTotalschaden.pdf

⁸⁸ Normal ist Unfähigkeit dazu bei Kleinkindern sowie bei Menschen mit bestimmten körperlichen, seelischen, geistigen Behinderungen, Verletzungen, Erkrankungen.

⁸⁹ Zu diesen Gründen gehört vor allem eine rassistische bzw. sonstige elitäre Einstellung – etwa die Überzeugung, der arischen Herrenrasse anzugehören – und deshalb zum Herrschen über alle nicht dem eigenen Stand angehörenden Menschen berechtigt und verpflichtet zu sein.

Siehe hierzu ferner: [Johannes Kiess](#), [Oliver Decker](#), [Elmar Brähler](#): Was ist rechtsextreme Einstellung, und woraus besteht sie? „Einen Konsens, was genau nun zur rechtsextremen Einstellung gehört, sucht man aber vergeblich. Zu gern wird an den je eigenen Konzepten und, auf einer zweiten Ebene, den eigenen erprobten methodischen Vorgehen festgehalten. Das eröffnet natürlich auch unterschiedliche Perspektiven, die mal den einen, mal den anderen Aspekt stärker ins Licht rücken. Immerhin aber lässt sich für die Bandbreite der Forschung feststellen: Dass das zentrale Element rechtsextremer Einstellungen die Ideologie der Ungleichwertigkeit ist.“

<http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/198945/was-ist-rechtsextreme-einstellung-und-woraus-besteht-sie>

Wenn „das zentrale Element rechtsextremer Einstellungen die Ideologie der Ungleichwertigkeit ist“, kann man dieser Ideologie erfolgversprechend mit Bildungsmaßnahmen begegnen, etwa indem fairer Umgang miteinander über *Inklusion* gefördert wird. Siehe hierzu Ulf Preuss-Lausitz: Schritte zur inklusiven Schule. Vorschläge zur Umsetzung der UN-BRK. In: D. Bogner, B. Maring (Hrsg.): *Inklusion an Schulen*. Praxishandbuch zur Umsetzung mit Anleitungen. (S. 40–45). Köln: Carl Link/Wolters Kluwer Verlag 2014.

Ulf Preuss-Lausitz ist Mitgründer und -sprecher des Arbeitskreises «Gemeinsam für inklusive Bildung Berlin» sowie Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Instituts für Schulqualität in Berlin und Brandenburg, im Berliner Fachbeirat Inklusion und im Expertenkreis «Inklusive Bildung» der Deutschen UNESCO-Kommission.

Ein wesentlicher Sinn der UN-Kinderrechtskonvention lag in der Formulierung von Bildungsmaßnahmen, die geeignet sind, rechtsextremistische Einstellungen und Handlungsweisen zu beheben.

<https://www.unicef.de/informieren/ueber-uns/fuer-kinderrechte/un-kinderrechtskonvention>

⁹⁰ Der Philosoph Konrad Paul Liessmann https://de.wikipedia.org/wiki/Konrad_Paul_Liessmann konnte anlässlich der Corona-Gegebenheiten am 31.12.2020 in der Neuen Züricher Zeitung (NZZ) einen Gastkommentar verbreiten, mit dem Titel: „Die gekränkte Gesellschaft“.

<https://www.nzz.ch/meinung/die-gekraenkte-gesellschaft-corona-zerlegt-unser-modernes-mindset-ld.1594136>

Darin betonte er: „Politisches Handeln bedeutet immer, Komplexität zu reduzieren – auch in einer Demokratie.“ Vor einer Politik, ja vor jedem Handeln, das allzu bedenkenlos vereinfacht, wollte Einstein dringend warnen!

⁹¹ Thomas Kahl: Albert Einstein sagte: „Alles sollte so einfach wie möglich gemacht werden, aber nicht einfacher“. In: Thomas Kahl: *Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar*. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu. S. 12 f.

<http://imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-ueberwindbar.pdf>

Thomas Kahl: Beim Rechtsextremismus geht es um das, was rechtstaatlich und vernünftig ist, nicht um „rechte“ oder „linke“ Politik. „Nachtcafé“ – Beiträge zum Thema „Im Leben verirrt“ zeigten Lösungswege.

www.imge.info/extdownloads/Beim-Rechtsextremismus-geht-es-um-rechtsstaatlich-und-vernuenftig.pdf

⁹² Thomas Kahl: Die Würde des Menschen und die Corona-Pandemie. In jüdisch-christlicher Zusammenarbeit entstand eine Lösungsstrategie: Gott ist *Herr über Leben und Tod*; er wollte nie, dass sich seine Geschöpfe gegenseitig ruinieren. www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf

sapiens)“ angehören⁹³, sich mithin von Wesen unterscheiden, die sich „gewissenlos“ zum eigenen Lebensschutz und zu dem ihrer Nachkommen gegenseitig umbringen. Als mit einem Gewissen ausgestattet – mit bewusster Abwägungsfähigkeit und Freiheit – sind Menschen befähigt, nicht nur für ihr eigenes Wohl, sondern auch das aller anderen Lebewesen, aller Tiere und Pflanzen, Sorge zu tragen. Die Schöpfung ist nicht Eigentum aktuell gerade lebender Menschen: Diese haben keinerlei Berechtigung, damit rücksichtslos zugunsten eigener kurzfristiger Vorteile umzugehen, und das auf Kosten und zum Schaden des Wohles ihrer Kinder und Kindeskinde, aller nachfolgenden Generationen. Dementsprechend lässt sich die Aufforderung verstehen, auf „Nachhaltigkeit“ zu achten.⁹⁴

Wesentliche Kernelemente sogenannter „heiliger Schriften“, auch solcher aus nicht-christlichen Regionen der Erde, zu menschlichen Eigenarten, zu Schwierigkeiten im Zusammenleben und zu Problembewältigungskonzepten stellte zum Beispiel Alfred Adler (1870-1937), der Begründer der sogenannten „Individualpsychologie“, in der Schrift „Menschenkenntnis“⁹⁵ zusammen. Auf der bewussten Berücksichtigung der individuellen menschlichen Eigenarten, Unterschiede und Möglichkeiten sowie der unter bestimmten konkreten Lebensbedingungen („Situationen“) gegebenen Freiheitsgrade und Handlungschancen zur Bewältigung von Aufgaben und Herausforderungen beruht die auf den Menschenrechten basierende Rechts- und Organisationsordnung, die Kurt Lewin (1890-1947) anhand experimenteller Forschungsprojekte⁹⁶ operational als Verfahrenstechnik definieren konnte.⁹⁷ Er tat dies anlässlich der Geschehnisse während der Herrschaft der Nationalsozialisten. Damit trug er Wesentliches zur Gestaltung der Organisationen der Vereinten Nationen sowie zur weiteren Entwicklung von Human-Relations Management-Organisationskonzepten bei.⁹⁸

Dem *fundamentalistischen gesinnungsethischen* Ordnungs- und Rechtskonzept lässt sich somit als Alternative das *nachhaltige liberale* (freiheitlich-demokratische) rechtsstaatlich-*verantwortungsethische* Menschenrechtskonzept gegenüberstellen.⁹⁹ Im Rahmen seiner Forschungen zur menschlichen moralischen Entwicklung ermittelte und klärte der Erziehungswissenschaftler Lawrence Kohlberg (1927-1987) die Vor- und Nachteile dieser Rechtskonzepte.¹⁰⁰

⁹³ Mensch (Homo sapiens) https://de.wikipedia.org/wiki/Mensch#Etymologie_und_Arname

⁹⁴ *Vernünftige* Menschen wollen stets *Sinnvolles* tun: etwas was ihre Bedürfnisse befriedigt, was sie glücklich macht und was den ihnen nachfolgenden Generationen, ihren Kindern und Kindeskindern, eine lebenswerte, zufriedenstellende Zukunft eröffnet. Vernünftige Menschen wollen für das Leben können, was die UN-Nachhaltigkeits-Definition der Brundtland-Kommission (1987) beinhaltet: «Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.» www.are.admin.ch/are/de/home/nachhaltige-entwicklung/internationale-zusammenarbeit/agenda-2030-fuer-nachhaltige-entwicklung/uno--meilensteine-zur-nachhaltigen-entwicklung/1987--brundtland-bericht.html

<https://www.oekologisches-wirtschaften.de/index.php/oew/article/viewFile/495/495>

⁹⁵ Alfred Adler: Menschenkenntnis. 1927 Fischer Taschenbuch 1966 https://de.wikipedia.org/wiki/Alfred_Adler

⁹⁶ Thomas Kahl: Demokratisch-rechtsstaatliche Strategien zu friedlicher Krisenbewältigung. Bewährte Methoden und das Konzept von Kurt Lewin. www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf

⁹⁷ Operationale Definition: https://de.wikipedia.org/wiki/Operationale_Definition

⁹⁸ Eugene Litwak: Models of bureaucracy which permit conflict. American Journal of Sociology 67 (1961/62), 177

Amitai Etzioni: The Spirit of Community: Rights, Responsibilities and the Communitarian Agenda. New York: Crown Publishers, Inc. 1993.

⁹⁹ Thomas Kahl: Machtpolitik und Rechtsordnung. *Informationen zur staatsrechtlichen und zur menschenrechtlichen Ordnung*. www.imge.info/extdownloads/Machtpolitik-und-Rechtsordnung.pdf

Die Eigenarten des *gesinnungsethischen* und des *verantwortungsethischen* Vorgehens kennzeichnete der Religions- und Organisationssoziologe Max Weber (1864-1920). https://de.wikipedia.org/wiki/Max_Weber

¹⁰⁰ Thomas Kahl: Es gibt verschiedene Formen rechtlichen Vorgehens: konstruktive und kriminell-destruktive. Zur Orientierung verhilft die ethisch-moralische Stufentheorie von Lawrence Kohlberg. www.imge.info/extdownloads/EsGibtVerschiedeneFormenRechtlichenVorgehens.pdf

4.5 Alle Menschen haben einen göttlichen Kern in sich

„Eine alte Hindulegende erzählt, dass es einmal eine Zeit gab, in der alle Menschen Götter waren. Aber sie missbrauchten ihre göttliche Macht so sehr, dass Brahma beschloss, sie ihnen wegzunehmen und an einem Ort zu verstecken, an dem sie sie niemals wiederfinden würden. Das Problem war nun die Wahl eines geeigneten Verstecks. Und so wurden die Götter zu einem Ratstreffen zusammengerufen, um dieses Problem zu lösen.

Sie schlugen vor: »Lasst uns die Göttlichkeit des Menschen in der Erde vergraben.«

Aber Brahma erwiderte: »Nein, das reicht nicht, denn der Mensch wird graben und sie wiederfinden.«

Da sagten die Götter: »Dann werfen wir die Göttlichkeit in den tiefsten Ozean.«

Aber Brahma entgegnete wieder: »Nein, früher oder später wird der Mensch die Tiefen aller Ozeane erforschen, und eines Tages wird er sie ganz sicher entdecken und wieder an die Oberfläche bringen.«

Verdutzt schlugen die Götter vor: »Dann bleibt nur noch der Himmel, ja, verstecken wir die Göttlichkeit des Menschen auf dem Mond.«

Aber Brahma lehnte auch das ab: »Nein. Eines Tages wird der Mensch den Himmel durchqueren, auf dem Mond landen und sie finden.«

So sagten die Götter schließlich: »Wir wissen nicht, wo wir sie verstecken sollen, denn weder auf der Erde noch im Meer oder im Himmel scheint es einen Ort zu geben, den der Mensch nicht eines Tages erreichen kann.«

Da erwiderte Brahma: »Wir werden Folgendes mit der Göttlichkeit des Menschen machen: Wir verstecken sie ganz tief in ihm selbst, denn das ist der einzige Ort, an dem er sie niemals suchen wird.«

Seit jener Zeit, so schließt die Legende, hat der Mensch die Erde umrundet, er ist geklettert, getaucht, gewandert und hat gegraben, er hat den Mond und den Himmel erforscht auf der Suche nach etwas, das sich in ihm selbst befindet.“¹⁰¹

Unendlich viel Lebenszeit und -kraft wird von Menschen (fehl)investiert in Bestrebungen, Karriere zu machen, möglichst viel Geld zu verdienen, für persönliche Erfolgsleistungen geehrt, gerühmt sowie in prominente gesellschaftliche Positionen berufen zu werden. Allzu häufig wird die Tatsache übersehen, dass wir im Moment unseres körperlichen Todes alles erarbeitete Materielle, auch erhaltene menschliche Anerkennung, unvermeidlich hinter uns lassen werden. Deren ehemaliger Wert verfällt. Viele Menschen merken an ihrem Todestag sowie danach, im Jenseits, dass sie Ziele verfolgt und Mittel verwendet hatten, die nicht befriedigend, sondern verfehlt gewesen waren. Letztendlich erweist sich als besonders wichtig, was man getan hat, um seinen Kindern und Kindeskindern eine lebenswerte Zukunft vorzubereiten, indem man deren Fähigkeiten, Begabungen, Gesundheit und Qualität der Lebensumwelt gefördert hat.¹⁰²

Wir leben, um unser eigenes Leben bestmöglich gestalten und genießen zu können, um das Leben weiterzugeben und um es bestmöglich zu kultivieren, damit es auf der Erde immer lebenswerter wird. Also sollten wir im ständigen Blick auf all' dieses zugleich unser Leben führen und gestalten – zugunsten des allumfassenden Schutzes des Lebens.¹⁰³

Weitere Textempfehlungen:

Thomas Kahl: Die UNO. Vom globalen Gegeneinander zum kollegialen Teamwork.

www.imge.info/extdownloads/DieUNOVomGlobalenGegeneinanderZumKollegialenTeamwork.pdf

Thomas Kahl: Der Weg von weltweiter Gegnerschaft zur Einigkeit. Beiträge der Vereinten Nationen und deutscher Politik zum Ordnen des globalen Zusammenlebens.

www.imge.info/extdownloads/Weg-von-Gegnerschaft-zur-Einigkeit.pdf

¹⁰¹ Vorwort aus: Sarah Marquis: Instinkt. 800 Kilometer zu Fuß durch die Wildnis Australiens. Malik National Geographic 2017

¹⁰² Thomas Kahl: Der Ausweg aus der Globalisierungs- und Finanzkrise: Wie sich der Missbrauch von Macht und Geld beenden lässt. Das Konzept der Vereinten Nationen zum *verantwortungsbewussten* Umgang mit Vermögen und Geld. www.imge.info/extdownloads/DerAuswegAusDerGlobalisierungskrise.pdf

¹⁰³ Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit.

www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf

© Thomas Kahl: Psychologie kann Gesellschaften in schwierigen Zeiten helfen. Beiträge zu optimaler Lebensgestaltung und friedlicherem Miteinander. IMGE-Publikationen FB 1: Politik-Management (Organisationswissenschaft) 2022 www.imge.info

Thomas Kahl: Mit den Herausforderungen der Globalisierung konstruktiv umgehen. Eine Initiative zur Unterstützung der globalen Rechtsordnung der Vereinten Nationen.

www.imge.info/extdownloads/MitDenHerausforderungenDerGlobalisierungKonstruktivUmgehen.pdf

Thomas Kahl: Beiträge zur Stärkung der Vereinten Nationen. Interdisziplinäre Strategien können die Effektivität der UNO-Arbeit verbessern. www.imge.info/extdownloads/Beitraege-zur-Staerkung-der-VN.pdf

Thomas Kahl: Machtpolitik und Rechtsordnung. *Informationen zur staatsrechtlichen und zur menschenrechtlichen Ordnung.* www.imge.info/extdownloads/Machtpolitik-und-Rechtsordnung.pdf

Thomas Kahl: Demokratisch-rechtsstaatliche Strategien zu friedlicher Krisenbewältigung. Bewährte Methoden und das Konzept von Kurt Lewin. www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf

Thomas Kahl: Welche Informationen kann der Einsatz von Klima-Skalen Lehrenden und Lernenden liefern? Die Entwicklung eines Qualitätsmanagement-Verfahrens zum Messen der Beachtung und Einhaltung der Menschenrechte. www.imge.info/extdownloads/Informationen-von-Klima-Skalen-fuer-Lehrende.pdf

Thomas Kahl: Sinnvolles Lernen, Lehren und Arbeiten verhilft messbar zum Allgemeinwohl. Um zuverlässig dafür zu sorgen, wurde ein Qualitätsmanagement-Verfahren erstellt.

www.imge.info/extdownloads/Sinnvolles-Lernen-Lehren-und-Arbeiten-verhilft-zum-Allgemeinwohl.pdf